



Nr. 1 / 2. Januar 2013

Inhaltsübersicht

Amtlicher Teil




Hinweise auf amtliche Bekanntmachungen	2	Stellenausschreibung einer Sonderschulrektorin/ eines Sonderschulrektors am Sonderpädagogischen Förderzentrum Geisenfeld	20
Versetzung in andere Regierungsbezirke zum Schuljahr 2013/14	3	Stellenausschreibung des Jugendwerks Birkeneck Private Schulen zur sonderpädagogischen Förde- rung, Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	21
Versetzung und Zuweisung innerhalb des Regie- rungsbezirks Oberbayern zum Schuljahr 2013/14	6	Stellenausschreibung einer Sonderschulrektorin/ei- nes Sonderschulrektors am Förderzentrum Förde- rschwerpunkt geistige Entwicklung in Pfaffenhofen	21
Direktbewerbung: Schule sucht Lehrer – Lehrer sucht Schule – Regelungen für das Schuljahr 2013/14	7		

Stellenausschreibungen

Staatlich

Stellenausschreibung eines Seminarrektors/ einer Seminarrektorin A 14 – Koordination Seminarentwicklung	10	8. Oberbayerische Schultheatertage der Grund-, Mittel- und Förderschulen 2013 in Ingolstadt	22
Stellenausschreibung eines Seminarrektors/ einer Seminarrektorin A 14 – Koordination evangelische Religion	10	6. SchulKinoWoche Bayern – Film ab für Unterricht im Kinosaal!	23
Ausschreibungen von Stellen für Fachberaterinnen/ Fachberater bei Staatlichen Schulämtern	11	4. Bayerischer Förderlehrertag der KEG	23
Ausschreibung der freien und voraussichtlich frei werdenden Stellen an Grund-, Haupt- und Mittel- schulen	12	Fortbildungsangebote Religionspädagogisches Seminar Passau	24
		Petersberger Lehrgang im März	25
		Medienhinweise	25
		Rezensionen	26

Privat

Stellenausschreibung eines Sonderschulkonrek- tors/einer Sonderschulkonrektorin an der Otto- Steiner Schule des Heilpädagogischen Centrum Augustinum in München	19	Antrag auf Versetzung von Oberbayern in einen anderen Regierungsbezirk (1 Seite) 	28
Stellenausschreibung eines Sonderschulrektors/ einer Sonderschulrektorin am Wilhelm Löhe För- derzentrum des Diakonischen Werkes Traunstein e. V. in Traunreut	19	Antrag auf Versetzung im Regierungsbezirk Ober- bayern (2 Seiten) 	29
		Muster für Direktbewerbung (1 Seite) 	31

Hinweise auf amtliche Bekanntmachungen

Bitte informieren Sie sich über die neuesten Bekanntmachungen/Verordnungen zu den angeführten Themen im jeweils angegebenen Amtsblatt bzw. Beiblatt zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Thema und Aktenzeichen der Bekanntmachung	Zu finden im Amtsblatt bzw. Beiblatt zum Amtsblatt
<p>Änderung der Bekanntmachung zum Projekt „MODUS F – MODUS Führung“ als Modellversuch Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 2. August 2012 Az.: III.3-5 S 4641-6.44 332</p>	<p>KWMBI Nr. 22/2012 Seite 342</p>
<p>Mehrarbeit im Schulbereich Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 10. Oktober 2012 Az.: II.5-5 P 4004.4-6b.85 480</p>	<p>KWMBI Nr. 22/2012 Seiten 355-356</p>
<p>Medienbildung, Medienerziehung und informationstechnische Bildung in der Schule Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 24. Oktober 2012 Az.: III.4-5 S 1356-3.18 725</p>	<p>KWMBI Nr. 22/2012 Seiten 357-361</p>
<p>Änderung der Bekanntmachung zu Prüfervergütungen für die Abnahme von Abschlussprüfungen für andere Bewerber, von weiteren schulischen Prüfungen und von besonderen Leistungsfeststellungen Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 5. November 2012 Az.: II.1-5 P 4012.4-6b.95 489</p>	<p>KWMBI Nr. 22/2012 Seite 365</p>

Anneliese Willfahrt
 Bereichsleiterin

Versetzung in andere Regierungsbezirke zum Schuljahr 2013/14

1. Grundlegendes

Die Regierung von Oberbayern ist bei Versetzungen von Lehrern (Sammelbegriff) in andere Regierungsbezirke für folgende Schularten die zuständige Dienstaufsichtsbehörde:

- Grund-, Haupt- und Mittelschulen (Lehrer, Fachlehrer, Förderlehrer)
- Förderschulen
- Schulen für Kranke
- berufliche Schulen (ohne FOS/BOS)

In das Versetzungsverfahren werden einbezogen:

- a) Lehrkräfte im Beamtenverhältnis
- b) Lehrkräfte mit Arbeitsvertrag
 - unbefristet
 - befristet mit der Zusage der Verbeamtung

Versetzungen sind grundsätzlich nur zu Schuljahresbeginn möglich.

Hinweis: Wartelistenbewerber und Prüflinge haben die Möglichkeit, gesondert Wünsche über ihren zukünftigen Einsatzort zu äußern. Dies geschieht mit entsprechenden standardisierten Formblättern, die dem genannten Personenkreis in einem persönlichen Anschreiben zugehen. Die Einsatzwünsche von Wartelistenbewerbern und Prüflingen sind grundsätzlich in ihrer Priorität nachrangig gegenüber Versetzungsanträgen.

2. Versetzung von Lehrerinnen und Lehrern an Grund-, Haupt-/Mittelschulen Förderschulen und Schulen für Kranke (einschließlich Sonderberufsschulen)

2.1 Versetzungsanträge

Das **Formblatt** „Antrag auf Versetzung von Oberbayern in einen anderen Regierungsbezirk“ ist diesem Schulanzeiger als **Anlage** (Kopiervorlage) beigelegt und steht im Internet unter <http://www.regierung.oberbayern.bayern.de> in der Online-Version des Oberbayerischen Schulanzeigers zum Download zur Verfügung. Das **Formblatt** kann auch beim zuständigen Staatlichen Schulamt oder bei der Regierung von Oberbayern Tel. 089/2176-2585 angefordert werden.

Das vollständig ausgefüllte Formblatt ist vorzulegen

- a) für Lehrerinnen und Lehrer an Grund-, Haupt-/Mittelschulen über die Schulleitung beim zuständigen **Schulamt** bis spätestens **1. März 2013** (Eintreffen beim Schulamt)

- b) für Lehrerinnen und Lehrer an Förderschulen (einschließlich Sonderberufsschulen) und Schulen für Kranke **über die Schulleitung** bei der Regierung von Oberbayern (Schulreferent) bis spätestens **1. März 2013**

in dreifacher Ausfertigung (Förderschulen zweifach) zusammen mit den gegebenenfalls erforderlichen Unterlagen (siehe 2.2).

Verspätet eingehende Gesuche können grundsätzlich nicht berücksichtigt werden.

Wichtige Hinweise:

- Die Anzahl der in den Jahren zuvor gestellten Versetzungsanträge hat **keinen** Einfluss auf die Versetzungsaussichten. Die Auswahl erfolgt aufgrund des **aktuellen Vergleichs** mit allen weiteren Bewerbern.
- Die Benennung eines möglichen, persönlichen Tauschpartners ist **nicht** möglich, der Tausch von Lehrkräften erfolgt durch die beteiligten Regierungen nach festgelegten Kriterien (siehe 2.2).
- Antragsteller, die ein Einstellungsangebot im Regierungsbezirk Oberbayern **angenommen haben** und ihre Ausbildung in einem anderen Regierungsbezirk abgeschlossen haben, sollen dies im Antragsformular im Abschnitt „2. Allgemeine dienstliche Angaben“ angeben.
- **Schulpsychologen** müssen ihre Zusatzqualifikation im Antragsformular unter „Besondere Qualifikationen“ angeben.
- Der Versetzungsantrag bezieht sich auf einen **gesamten Regierungsbezirk**. Über die tatsächliche Zuweisung zu einem **Schulamtsbezirk** entscheidet die **aufnehmende Regierung**. Wird im Antrag das Feld „Sollte eine Versetzung in die angegebenen Schulamtsbezirke nicht möglich sein, bin ich mit jedem anderen Schulamtsbezirk innerhalb des Regierungsbezirkes einverstanden“ angekreuzt, bekundet der Antragsteller damit unmissverständlich, dass er eine Versetzung in einen anderen Regierungsbezirk einem Verbleib im Regierungsbezirk Oberbayern vorzieht, falls angegebene Einsatzwünsche nicht zu realisieren sind.
- Bei gleichzeitiger (alternativer) Antragstellung auf Versetzung in einen oder mehrere **weitere** Regierungsbezirke sind für jeden gewünschten Regierungsbezirk gesondert die notwendigen Unterlagen einzureichen. Dabei ist die **Rangfolge** der Versetzungswünsche im Formular zu kennzeichnen (Erstwunsch bzw. Zweitwunsch). Ein parallel gestellter Versetzungsantrag innerhalb des Regierungsbezirks Oberbayern ist ebenfalls entsprechend zu kennzeichnen.

- **Änderungen** zu den gemachten Angaben im Antrag sind der Regierung von Oberbayern **bis spätestens 1. Juni 2013 schriftlich mitzuteilen** und gegebenenfalls durch entsprechende Unterlagen zu belegen (z. B. bei Eheschließung, Schwangerschaft, Geburt eines Kindes). Änderungen, die dem zuständigen Sachbearbeiter der Regierung von Oberbayern bei Beginn der Versetzungsaktion nicht vorliegen, können nicht mehr berücksichtigt werden. Die relevanten Unterlagen sind **zusätzlich** zum Dienstweg **direkt** an das Sachgebiet 40.2-2 zu senden (am besten per Fax: 089/2176-402240), bei **Förderschulen an das Sachgebiet 41.1** (am besten per Fax: 089/2176-402554).

- Eine **Rücknahme** des Versetzungsgesuchs ist ebenfalls in schriftlicher Form zusätzlich zum Dienstweg direkt beim Sachgebiet 40.2-2, bei **Förderschulen an das Sachgebiet 41.1** (am besten per Fax: 089/2176-402554)

bis zum 1. Juni 2013, einzureichen. Aus Gründen der Personalplanung können nach diesem Termin eingehende Rücknahmen von Versetzungsgesuchen nur in begründeten Ausnahmefällen angenommen werden.

- Entstehende Nachteile aus eventuell nicht vollständig ausgefüllten Anträgen und/oder nicht beigelegten bzw. nicht fristgerecht nachgereichten Belegen gehen zu Lasten des Antragsstellers.

- Aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung wird bei Gesuchen um Versetzung oder Zuweisung in einen anderen Regierungsbezirk **keine Bestätigung über den Eingang des Antrages und keine Bestätigung des Eingangs von nachgereichten Unterlagen** erteilt. Wir bitten dafür um Verständnis.

- Die Gesamtzahl der Versetzungsanträge, die zunächst wegen fehlender Tauschpartner bis Juni nicht entschieden werden können, wird dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus gemeldet. Das Staatsministerium prüft dann, ob und inwieweit über die Vereinbarungen der Regierungen hinaus Versetzungen möglich sind. **Eine Entscheidung ist jedoch erst nach Bekanntgabe der Einstellungsnoten durch das Staatsministerium, d. h. gegen Ende Juli möglich.** Hierbei trifft das Staatsministerium keine Entscheidung im Einzelfall, sondern ermöglicht den Regierungen ein Kontingent an Versetzungsmöglichkeiten.

- Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus weist auf Folgendes hin:

Zur Deckung des Lehrerberarfs ist es seit Jahren erforderlich, Lehrkräfte in einem anderen als dem gewünschten Regierungsbezirk einzustellen. Eine Reihe dieser Lehrkräfte stellt in den nachfolgenden Jahren einen Antrag auf Versetzung in den Heimatregierungsbezirk. Eine zunehmende Zahl an Antragstellern wendet sich jährlich mit Schreiben direkt oder indirekt an das Staatsministerium für Unterricht

und Kultus und bittet um Berücksichtigung ihres Antrags. Das Staatsministerium weist darauf hin, dass die **Entscheidung** über die Anträge in jedem Einzelfall die **Regierung** trifft, in deren Zuständigkeitsbereich die Lehrkraft derzeit eingesetzt ist. Regionale Wünsche werden von der aufnehmenden Regierung auf Realisierbarkeit geprüft. Die von den Bewerbern gestellten Anträge liegen dem Staatsministerium nicht vor und können somit auch nicht gewürdigt werden. Das Staatsministerium ist an der Versetzung von Lehrkräften zwischen den Regierungsbezirken nur insoweit beteiligt als es im vorgegebenen Rahmen der Personalplanung eine feste Zahl an Versetzungsmöglichkeiten in die jeweiligen anderen Regierungsbezirke vorgibt.

Die **namentliche Festlegung** der zu versetzenden Lehrkräfte erfolgt durch die **beteiligten Regierungen**. Grundlage dieser Versetzungskontingente sind die Berechnungen des Lehrerberarfs für jeden Regierungsbezirk. In diesen Wert wird die bedarfsgerechte Einstellung von Bewerbern aus anderen Regierungsbezirken bereits miteinbezogen.

Das Staatsministerium weist darauf hin, dass voraussichtlich auch zum Schuljahr 2013/14 nur einem geringen Teil der Versetzungsanträge entsprochen werden kann. Entsprechend einschlägiger Landtagsbeschlüsse haben Lehrkräfte, die ihren Antrag mit Familienzusammenführung begründen, Vorrang bei der Bewertung der Dringlichkeit. Angesichts der großen Zahl an Anträgen und dem nach wie vor großen Lehrerberarf in Oberbayern kann leider auch nicht davon ausgegangen werden, dass allen derartigen Anträgen entsprochen werden kann.

Die Lehrkräfte werden gebeten, von Eingaben an das Staatsministerium abzusehen.

2.2 Kriterien bei der Versetzung von Lehrkräften

Die Gesamtzahl der in die einzelnen Regierungsbezirke versetzten Lehrerinnen und Lehrer ist jährlichen Schwankungen unterworfen, da sie einerseits von möglichen Tauschpartnern und vor allem vom unterschiedlichen Bedarf an Lehrkräften in den jeweiligen Regierungsbezirken abhängt.

In den letzten Jahren mussten sehr viele Anträge aufgrund von fehlenden Versetzungsmöglichkeiten abgelehnt werden. Die Regierung von Oberbayern überprüft deshalb alle eingegangenen Versetzungsanträge und legt nach den festgelegten Kriterien die jeweilige **Priorität** fest:

a) Familienzusammenführung

Entsprechend den Beschlüssen des Bayerischen Landtages vom 19.07.1984 und vom 17.06.2004 sind bei Versetzungen **Familienzusammenführungen** vorrangig zu berücksichtigen. Als Familienzusammenführung gilt allgemein die Zusammenführung **verheirateter** Partner. Sofern die

Gesuche mit Familienzusammenführung begründet werden, müssen ihnen folgende Unterlagen beigelegt werden:

- Amtliche Bestätigung des **Einwohnermeldeamtes** über den **Wohnsitz** des Ehegatten bzw. der Ehegattin (Meldebescheinigung)
- Bescheinigung des **Arbeitgebers** des Ehegatten/der Ehegattin, dass er/sie sich in ungekündigter Stellung befindet.

Nach einem Beschluss des Bayerischen Landtages vom 18.07.2006 werden die Versetzungswünsche unverheirateter Lehrkräfte **mit Kindern** wie die verheirateter Lehrkräfte behandelt, wenn nur auf dem Wege der Versetzung die Betreuung der Kinder sichergestellt werden kann. Dies muss aus der Antragsbegründung glaubhaft hervorgehen und überprüfbar sein.

Auf eine **geplante Eheschließung** muss im Versetzungsantrag hingewiesen werden. Wegen der Vielzahl der Anträge ist der späteste Termin zur Berücksichtigung für die Eheschließung der **1. Juni 2013** und muss bis spätestens **7. Juni 2013** bei der Regierung durch Heiratsurkunde nachgewiesen sein. Erfolgt die Eheschließung nach dem 1. Juni, kann dies grundsätzlich für das laufende Versetzungsverfahren keine Berücksichtigung mehr finden.

Eine bestehende **Schwangerschaft** ist durch eine entsprechende ärztliche Bescheinigung mit Angabe des prognostizierten Geburtstermins nachzuweisen, die **Geburt** eines Kindes nach Antragstellung durch Vorlage der Geburtsurkunde.

b) Wartezeit und Leistung

Innerhalb der Prioritätengruppen sind die relevante **Wartezeit** des jeweiligen Antragstellers in Oberbayern und dessen **Leistung** (Gesamtprüfungsnote der 1. und 2. Lehramtsprüfung, bei ehemals freien Bewerbern die vom Staatsministerium festgesetzte Vergleichsnote, gegebenenfalls dienstliche Beurteilungen) weitere Auswahlkriterien.

c) Weitere Kriterien

Innerhalb der Vergleichsgruppe können weitere Kriterien herangezogen werden. Von besonderer Bedeutung ist hier auch die **Einsatzmöglichkeit** im angestrebten Regierungsbezirk. Eventuell vorhandene **persönliche Gründe** für eine Versetzung sind ebenfalls im Versetzungsantrag oder ggf. auf einem gesonderten Blatt anzugeben. Alle hier gemachten Angaben sind nach Möglichkeit zu **belegen**. So kann z. B. ein Antragsteller mit einem schwer pflegebedürftigen Elternteil nur als Härtefall mit höherer Versetzungs-Priorität eingestuft werden, wenn dies entsprechend belegt wird (aktuelles ärztliches Gutachten über tatsächliche Betreuung oder Pflege durch den Antragsteller).

d) Arbeitszeit im Schuljahr 2013/14

Wichtige Hinweise des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus:

Im Versetzungsverfahren können grundsätzlich nur die Antragsteller versetzt werden, die **ab Beginn** des kommenden Schuljahres im aufnehmenden Regierungsbezirk (in Voll- oder Teilzeit) **Dienst leisten**.

Dabei ist zu beachten, dass die im Versetzungsantrag angegebene Stundenzahl mit dem gesondert gestellten Teilzeitantrag übereinstimmen muss. Bei Versetzung gilt die gewährte Teilzeit unverändert. Sie ist nur mit Zustimmung der aufnehmenden Regierung änderbar.

3. Versetzungsverfahren im Bereich der staatlichen beruflichen Schulen

Alle Lehrkräfte, die eine Versetzung anstreben, haben ihren Versetzungsantrag bis spätestens **1. März 2013** bei der abgebenden Schule (Stammschule) zu stellen. Das Formblatt „Antrag auf Versetzung“ sowie das Informationsblatt können ab Januar 2013 aus dem Internet geladen werden unter der Adresse

<http://www.stmuk.bayern.de/lehrer/stellen/versetzung.html>

Hinweis:

Weitere Auskünfte zum Versetzungsverfahren erteilt an der Regierung von Oberbayern:

- für **Berufliche Schulen**:
Sachgebiet 42.1-1, Tel. 089/2176-2366
- für **Volksschulen** (Grund- u. Hauptschulen):
Sachgebiet 40.2-2, Tel. 089/2176-2240
- für **Förderschulen**, Schule für Kranke:
Sachgebiet 41-1, Tel. 089/2176-2554

Anneliese Willfahrt
Bereichsleiterin

Versetzung und Zuweisung innerhalb des Regierungsbezirks Oberbayern zum Schuljahr 2013/14

1. Grundlegendes

Die Regierung von Oberbayern ist bei Versetzungen und Zuweisungen von Lehrkräften innerhalb des Regierungsbezirks Oberbayern für folgende Schularten die zuständige Dienstaufsichtsbehörde:

a) Grund- und Mittelschulen

Die Regierung von Oberbayern entscheidet nur bei Versetzungen in einen **anderen** Schulamtsbezirk, Versetzungen innerhalb des jeweiligen Schulamtsbezirks führt das Staatliche Schulamt in eigener Zuständigkeit durch.

b) Förderschulen und Schulen für Kranke

c) Berufliche Schulen mit Ausnahme der Fachoberschulen und Berufsoberschulen

d) Versetzungsanträge **zwischen Grund-/Mittelschulbereich und Förderschulbereich**

e) Versetzungsanträge vom Grund- und Mittelschulbereich bzw. Förderschulbereich **an andere Schularten** (z. B. Realschule, Gymnasium, Berufliche Schulen)

1.1 Versetzung

In das Versetzungsverfahren werden einbezogen:

a) Lehrkräfte im Beamtenverhältnis

- auf Lebenszeit
- auf Probe

b) Lehrkräfte mit Arbeitsvertrag

- unbefristet
- befristet mit der Zusage der späteren Verbeamtung

Wartelistenbewerber, Lehrkräfte mit befristetem Arbeitsvertrag und Prüflinge haben die Möglichkeit, gesondert Wünsche über ihren zukünftigen Einsatzort zu äußern. Dies geschieht mit entsprechenden standardisierten Formblättern, die dem genannten Personenkreis in einem persönlichen Anschreiben zugehen.

Versetzungen sind grundsätzlich nur zu Schuljahresbeginn vorgesehen.

1.2 Zuweisung (während des Vorbereitungsdienstes)

Einen Antrag auf Zuweisung an einen anderen Einsatzort innerhalb des Regierungsbezirks Oberbayern ist für Lehramtsanwärter (für das Lehramt an Grund- und Mittelschulen), Fachlehreranwärter, Förderlehreranwärter, Studienreferendare für das Lehramt an Sonderschulen

nur in begründeten Ausnahmefällen möglich und kann nur im **ersten** Jahr des Vorbereitungsdienstes gestellt werden. Die formlosen Anträge sind auf dem Dienstweg beim zuständigen Seminarbeauftragten an der Regierung von Oberbayern einzureichen.

2. Versetzung von Lehrerinnen und Lehrern an Grund- / Mittelschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (einschließlich Sonderberufsschulen)

2.1 Versetzungsanträge

Das **Formblatt** „Antrag auf Versetzung im Regierungsbezirk Oberbayern“ ist diesem Schulanzeiger als **Anlage** (Kopiervorlage) beigefügt und steht im Internet zum Download unter

<http://www.regierung.oberbayern.bayern.de>

zur Verfügung.

Das Formblatt kann angefordert werden:

- beim zuständigen Staatlichen Schulamt oder
- bei der Regierung von Oberbayern

Das vollständig ausgefüllte Formblatt ist vorzulegen

- für Lehrerinnen und Lehrer an **Grund- und Mittelschulen** über die Schulleitung beim zuständigen **Schulamt** bis spätestens **22. März 2013** (Eintreffen beim Schulamt)
- für Lehrerinnen und Lehrer an Förderschulen (einschließlich Sonderberufsschulen) und Schulen für Kranke bei der **Schulleitung** bis spätestens **22. März 2013**

in zweifacher Ausfertigung zusammen mit den ggf. erforderlichen Unterlagen (siehe 2.2). In begründeten Ausnahmefällen können Versetzungsanträge noch bis Ende Mai auf dem Dienstweg nachgereicht werden. Anträge, die nach den vorstehend genannten Terminen eingehen, können für das Schuljahr 2013/14 grundsätzlich nicht mehr berücksichtigt werden.

Wir bitten um Verständnis, dass die Regierung von Oberbayern aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung bei Anträgen auf Versetzung innerhalb Oberbayerns keine Bestätigung über den Erhalt des Antrages erteilt. Entstehende Nachteile aus nicht vollständig ausgefüllten Anträgen gehen zu Lasten des Antragsstellers.

Wichtige Hinweise für den Bereich der **Grund- und Mittelschulen**:

- Der Versetzungsantrag bezieht sich immer auf einen Schulamtsbezirk, nicht auf eine einzelne Schule oder

mehrere einzelne Schulen. Davon ausgenommen sind ausgeschriebene Stellen (siehe 2.3).

- Schulpsychologen müssen ihre Zusatzqualifikation im Antragsformular unter „Zusatzausbildung“ angeben.

2.2 Kriterien bei der Versetzung von Lehrkräften innerhalb Oberbayerns

Bei der Entscheidung über eine mögliche Versetzung hat die Regierung in erster Linie den **Personalbedarf** zu berücksichtigen. Sie muss dafür sorgen, dass an allen Grund-, Mittel- und Förderschulen des Regierungsbezirks ein möglichst gleicher Versorgungsgrad im Personalbereich hergestellt wird. Dies bedeutet eine gleichmäßige Verteilung der Lehrerinnen und Lehrer auf alle Städte und Landkreise im Rahmen der durch die Klassenbildung gegebenen Notwendigkeiten.

Soweit möglich, wird die Regierung auch in Zukunft familiäre und soziale Verhältnisse der Antragsteller berücksichtigen. Dienstliche Gründe haben jedoch grundsätzlich Vorrang vor persönlichen Gründen.

2.3 Direktbewerbungsverfahren

Das Direktbewerbungsverfahren ist eine Ergänzung zum allgemeinen Versetzungsverfahren und bietet Lehrerinnen und Lehrern die Möglichkeit, sich direkt auf eine zu besetzende Stelle an einer bestimmten Schule zu bewerben. Die für das Schuljahr 2013/14 ausgeschriebenen Stellen sind ab Anfang März (Förderschulen) bzw. Mai (Grund- und Mittelschulen) im Internet unter:

<http://www.regierung.oberbayern.bayern.de>

zu finden.

3. Versetzungsverfahren im Bereich der staatlichen beruflichen Schulen

Alle Lehrkräfte des höheren Dienstes, die eine Versetzung anstreben, haben ihren Versetzungsantrag bis spätestens **1. März 2013** bei der abgebenden Schule (Stammschule) zu stellen, versetzungswillige Fachlehrer bis spätestens **11. Januar 2013**. Das Formblatt „Antrag auf Versetzung“ sowie das Informationsblatt können ab sofort aus dem Internet geladen werden unter der Adresse:

<http://www.stmuk.bayern.de/lehrer/stellen/versetzung.html>

Hinweis:

Weitere Auskünfte zum Versetzungsverfahren erteilt an der Regierung von Oberbayern:

- a) für **Grund- und Mittelschulen:**
Sachgebiet 40.2-2, Tel. 089/2176-2240
- b) für **Förderschulen**, Schule für Kranke:
Sachgebiet 41-1, Tel. 089/2176-2554
- c) für **Berufliche Schulen:**
Sachgebiet 42.1-1, Tel. 089/2176-2366

Anneliese Willfahrt
Bereichsleiterin

Direktbewerbung: Schule sucht Lehrer – Lehrer sucht Schule

Direktbewerbung: Besetzung von Stellen an staatlichen Grund-, Mittelschulen und Förderschulen durch Lehrer (Sammelbegriff) in Oberbayern – Regelungen für das Schuljahr 2013/14

1. Grundsätzliches

Die Direktbewerbung kann **nur** für Lehrkräfte im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit sowie für Lehrkräfte mit unbefristetem Arbeitsvertrag im Regierungsbezirk Oberbayern ermöglicht werden. Im Regelfall kann der Turnus nicht unterbrochen werden.

Das Direktbewerbungsverfahren der Regierung von Oberbayern ist eine **Ergänzung des allgemeinen Versetzungsverfahrens**, d. h. beide Verfahren können parallel laufen. Es ist jedoch nur für staatliche, **nicht für private Schulen** vorgesehen.

2. Anforderungsprofile

Viele Grund-, Mittelschulen und Förderschulen haben ein besonderes **fachliches bzw. pädagogisches Profil** wie z. B. Schwerpunkt Leseerziehung, Modus 21-Schule, Schulen mit Außen- oder Kooperationsklassen, Schulen mit erweitertem Musikunterricht, Grundschulen mit jahrgangskombinierten Klassen, Schulen mit Inklusionsprofil.

Zur nachhaltigen Weiterentwicklung sind diese Schulen auf der Suche nach geeignetem Personal wie z. B. Moderatoren für Schulentwicklung oder auf einzelne Fächer spezialisierte Lehrkräfte.

Dieses spezifische Anforderungsprofil muss im Ausschreibungstext deutlich herausgestellt werden. Eine Ausschreibung mit z. B. nur „Mittelschullehrer für 7.-9. Jahrgangsstufe“ entspricht nicht dem Profil und muss entsprechend ergänzt werden.

3. Ausschreibung

Es gilt folgendes Verfahren:

a) Schule und Schulreferent (für Förderschulen) bzw. Schule und Schulamtsamt (für Grund- und Mittelschulen) prüfen, ob zum Schuljahr 2013/14 an der jeweiligen Schule ein **gesicherter Lehrerberuf** besteht. Es wird den Schulleitungen dringend empfohlen, vor der Ausschreibung der Direktbewerbung Kontakt mit den genannten Stellen aufzunehmen.

b) Die Schulleitung formuliert eine **stichpunktartige Beschreibung** der zu besetzenden Stelle (Formblatt im Internet unter www.regierung.oberbayern.bayern.de) und sendet den Entwurf **per E-Mail** an die Regierung von Oberbayern zur **Ausschreibung** im Internet. Die Ausschreibung muss das konkrete Anforderungsprofil enthalten (vor allem gewünschte Qualifikationen, vorgesehene Aufgaben, Einsatzbereiche, Stundenumfang) und ist an folgende E-Mail-Adresse zu senden: schulwesen@reg-ob.bayern.de

- Bei allen Bewerbungen im Förderschulbereich wird die Besetzung von der Regierung von Oberbayern (Sg. 41-1) durchgeführt.
- Liegen erhebliche Bedenken gegen den Vorschlag vor, wird mit der Schulleitung Rücksprache genommen.

Bewerbung

4.1 Ablauf

- **Für Förderschulen bzw. für Grund- und Mittelschulen** sind **ab 29. April 2013** die ausgeschriebenen Stellen im **Internet** zu finden unter: www.regierung.oberbayern.bayern.de
- Interessierte Lehrer und Lehrerinnen richten ihre qualifizierte **Bewerbung** mit allen erforderlichen Angaben an die jeweilige **Schule** und informieren das bisher für sie zuständige Schulamtsamt bzw. den zuständigen Schulreferenten.
- Die Schulleitung nimmt mit den Bewerbern Kontakt auf und lädt die Bewerber zu einem **Gespräch** ein. Bei gleicher Eignung haben Lehrkräfte Vorrang, die ihre Bewerbung mit Familienzusammenführung begründen. Die Schulleitung legt anschließend dem für sie zuständigen Staatlichen Schulamtsamt (Grund- und Mittelschulen) bzw. dem zuständigen Schulreferenten (Förderschulen) einen begründeten/qualifizierten **Besetzungsvorschlag** vor.
- Bei Bewerbungen innerhalb eines Schulamtsbezirkes (Grund- und Mittelschulen) wird die Besetzung vom Schulamtsamt selbst vollzogen. Kommt die ausgewählte Lehrkraft aus einem anderen Schulamtsbezirk, gibt das Schulamtsamt den Besetzungsvorschlag an die Regierung von Oberbayern zum Vollzug weiter. Das Staatliche Schulamtsamt informiert in diesem Fall außerdem das abgebende Schulamtsamt über den qualifizierten Auswahlvorschlag. Bei der Ausschreibung von Stellen für Fachlehrer (m/t) und Förderlehrer ist wegen der unterschiedlichen Versorgung der Schulamtsbezirke die Beteiligung der Regierung in allen Fällen erforderlich.

4.2 Zeitplan

	Förderschulen	Grund- und Mittelschulen
Abgabe des Ausschreibungstextes durch die Schulleitung (Abdruck an das Staatliche Schulamt bzw. den Schulreferenten) an die Regierung per E-Mail: schulwesen@reg-ob.bayern.de Eintreffen an der Regierung bis spätestens	15.04.2013	15.04.2013
Lehrer/Lehrerin bewirbt sich direkt bei der Schule und informiert das abgebende Staatliche Schulamt bzw. den abgebenden Schulreferenten	bis 07.05.2013	bis 07.05.2013
Vorstellungsgespräche an der Schule	bis 07.06.2013	bis 07.06.2013
Übermittlung der getroffenen Auswahl durch die Schulleitung <ul style="list-style-type: none"> • über das aufnehmende Staatl. Schulamt an die Regierung (Grund- und Mittelschulen) bzw. • an den aufnehmenden Schulreferenten und Personalreferenten (Förderschulen). Das abgebende Staatliche Schulamt wird vom aufnehmenden Schulamt bzw. der abgebende Schulreferent wird vom Personalreferent vorab informiert.	bis 10.06.2013	bis 10.06.2013
Schriftliche Zusagen bzw. Absagen durch die Regierung Bei Bewerbungen innerhalb eines Schulamtsbezirkes erfolgen die Zu- oder Absagen durch das jeweilige Staatliche Schulamt.	ab ca. 31.07.2013	ab ca. 01.07.2013

4.3 Formular

Für die **Ausschreibung** kann ausschließlich das Formblatt

„Direktbewerbungsverfahren an Grund-, Mittelschulen und Förderschulen in Oberbayern – Schule sucht Lehrer, Lehrer sucht Schule“

verwendet werden, das im **Internet** unter folgender Adresse zu finden ist:

www.regierung.oberbayern.bayern.de

Bitte **speichern** Sie nach dem Herunterladen das Formblatt auf Ihren Rechner, füllen Sie es aus und senden Sie es als **Dateianhang** per E-Mail an die oben angegebene Adresse.

Anneliese Willfahrt
 Bereichsleiterin

Stellenausschreibung eines Seminarrektors/ einer Seminarrektorin A 14 – Koordination Seminarentwicklung

Ausschreibung einer Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin (BesGr. A 14) als Leiter/Leiterin eines Studienseminars für den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen bzw. für das Lehramt an Mittelschulen mit dem Schwerpunkt Konzeption und Koordination der Seminarentwicklung für den Regierungsbezirk Oberbayern

Im Regierungsbezirk Oberbayern ist die Stelle eines Studienseminarleiters/einer Studienseminarleiterin gemäß § 10 und § 11 ZALGM für den Vorbereitungsdienst für das **Lehramt an Grundschulen** bzw. für das **Lehramt an Mittelschulen** zu besetzen. Sie wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Für die Übertragung des Amtes Seminarrektor/Seminarrektorin der Bes.Gr. A 14 als Studienseminarleiter/Studienseminarleiterin gem. § 10 und § 11 ZALGM kommen grundsätzlich nur Seminarrektoren/Seminarrektorinnen der Bes.Gr. A 13 + AZ in Frage, die die Voraussetzungen gem. den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen (KMBEK vom 18.03.2011, Nr. IV/5-6 P 7010.1-4.23 489)“ erfüllen. Die Stelle ist mit maximal vier Wochenstunden teilzeitfähig. Dabei darf die Teilzeit nicht dazu führen, dass die Unterrichtsverpflichtung von vier Wochenstunden unterschritten wird.

Gesucht wird ein Bewerber/eine Bewerberin, der/die sich offen und innovationsfreudig neuen Herausforderungen stellt.

Der Bewerber/die Bewerberin muss über besonders fundierte Erfahrungen in der Ausbildung von Lehramtsanwärtern und Lehramtsanwärterinnen sowie in der gesamten Seminararbeit verfügen. Er/Sie muss fähig und bereit sein, die Konzeption und Durchführung von Bausteinen für die Seminarentwicklung zu übernehmen. Dazu gehört die Mitarbeit in Arbeitsgruppen, die Organisation und Leitung von Lehrgängen, Fortbildungsveranstaltungen und Arbeitskreisen sowie die Mitwirkung bei der Implementierung der Seminarentwicklung im Regierungsbezirk Oberbayern.

Zwingend erforderlich ist, dass der Bewerber/die Bewerberin vertiefte Erfahrungen in der seminarinternen, systemisch vernetzten und seminarübergreifenden Seminarentwicklung aufweist und diese in seiner/ihrer bisherigen Tätigkeit in unterschiedlichen Handlungsfeldern (Teamentwicklung, Evaluation, Kooperation, Kommunikation etc.) praktizierte. Wünschenswert sind Kenntnisse und praktische Erfahrungen im Bereich Change Management und Projekt Management.

Die Stelle ist ab **1. August 2013** frei.

Bewerbungen sind bis spätestens **25. Januar 2013** beim zuständigen Schulamt des Bewerbers/der Bewerberin und

bis **8. Februar 2013** bei der Regierung von Oberbayern, Frau RSchRin Rita Langheinrich einzureichen.

Anneliese Willfahrt
Bereichsleiterin

Stellenausschreibung eines Seminarrektors/ einer Seminarrektorin A 14 – Koordination evangelische Religion

Ausschreibung einer Stelle eines Seminarrektors/einer Seminarrektorin (BesGr. A 14) als Leiter/Leiterin eines Studienseminars für den Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen mit dem Schwerpunkt Koordination des Vorbereitungsdienstes im Fach evangelische Religion für den Regierungsbezirk Oberbayern

Im Regierungsbezirk Oberbayern ist die Stelle eines Studienseminarleiters/einer Studienseminarleiterin gem. § 10 und § 11 ZALGM für den Vorbereitungsdienst für das **Lehramt an Grundschulen** zu besetzen. Sie wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Für die Übertragung des Amtes Seminarrektor/Seminarrektorin der Bes.Gr. A 14 als Studienseminarleiter/Studienseminarleiterin gem. § 10 und § 11 ZALGM kommen grundsätzlich nur Seminarrektoren/Seminarrektorinnen der Bes.Gr. A 13 + AZ in Frage, die die Voraussetzungen gem. den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen (KMBEK vom 18.03.2011, Nr. IV/5-6 P 7010.1-4.23 489)“ erfüllen. Die Stelle ist mit maximal vier Wochenstunden teilzeitfähig. Dabei darf die Teilzeit nicht dazu führen, dass die Unterrichtsverpflichtung von vier Wochenstunden unterschritten wird.

Der Bewerber/die Bewerberin hat die Aufgabe, an der Koordination des Vorbereitungsdienstes im Fach evangelische Religion mitzuwirken. Er/Sie hat zudem die Aufgabe, den Einsatz der Lehramtsanwärter/Lehramtsanwärterinnen für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen in der Landeshauptstadt München zu koordinieren. Er/Sie muss über Erfahrungen in der Ausbildung von Lehramtsanwärtern/ Lehramtsanwärterinnen im Fach evangelische Religion sowie im seminarübergreifenden Management verfügen.

Zu den Aufgaben gehören die Mitwirkung bei der Zuweisung der Anwärter/Anwärterinnen, die Mitarbeit in Arbeitsgruppen, die Organisation und Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen und Arbeitstagen, die Mitarbeit in Fragen der LPO II im Fach evangelische Religion sowie die intensive Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht. Zudem wird vorausgesetzt, dass der Bewerber/die

Bewerberin über die Lehrbefähigung und über praktische Erfahrungen in evangelischer Religion verfügt und diese auch belegen kann. Außerdem wird erwartet, dass er/sie in der Seminarorganisation in der Landeshauptstadt München mitgewirkt hat.

Die Stelle ist **ab 1. August 2013** frei.

Bewerbungen sind bis spätestens **25. Januar 2013** beim zuständigen Schulamt des Bewerbers/der Bewerberin und bis **8. Februar 2013** bei der Regierung von Oberbayern, Frau RSchRin Rita Langheinrich einzureichen.

Anneliese Willfahrt
Bereichsleiterin

Erneute Ausschreibung einer Stelle einer Fachberaterin/eines Fachberaters für Sport bei einem Staatlichen Schulamt

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis München ist die Stelle einer Fachberaterin/eines Fachberaters für Sport zu besetzen.

Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt.

Termine für die Vorlage der Gesuche:

1. beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/
des Bewerbers: **25. Januar 2013**
2. bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen
Staatlichen Schulamt: **1. Februar 2013**
3. bei der Regierung von Oberbayern
(Frau Ltd. RSchDin Endl): **8. Februar 2013**

Anneliese Willfahrt
Bereichsleiterin

Ausschreibung einer Stelle einer Fachberaterin/eines Fachberaters für WTG/Soziales bei einem Staatlichen Schulamt

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Fürstfeldbruck ist die Stelle einer Fachberaterin/eines Fachberaters für WTG/Soziales zu besetzen.

Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt.

Termine für die Vorlage der Gesuche:

1. beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/
des Bewerbers: **25. Januar 2013**
2. bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen
Staatlichen Schulamt: **1. Februar 2013**
3. bei der Regierung von Oberbayern
(Frau Ltd. RSchDin Blank): **8. Februar 2013**

Anneliese Willfahrt
Bereichsleiterin

Ausschreibung einer Stelle einer Fachberaterin/eines Fachberaters für Wirtschaft bei einem Staatlichen Schulamt

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Pfaffenhofen ist die Stelle einer Fachberaterin/eines Fachberaters für Wirtschaft zu besetzen.

Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt.

Termine für die Vorlage der Gesuche:

1. beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/
des Bewerbers: **25. Januar 2013**
2. bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen
Staatlichen Schulamt: **1. Februar 2013**
3. bei der Regierung von Oberbayern
(Frau Ltd. RSchDin Blank): **8. Februar 2013**

Anneliese Willfahrt
Bereichsleiterin

Ausschreibung einer Stelle einer Fachberaterin/eines Fachberaters für Technik bei einem Staatlichen Schulamt

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Pfaffenhofen ist die Stelle einer Fachberaterin/eines Fachberaters für Technik zu besetzen.

Die Stelle wird hiermit zur allgemeinen Bewerbung ausgeschrieben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt.

Termine für die Vorlage der Gesuche:

1. beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/
des Bewerbers: **25. Januar 2013**
2. bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen
Staatlichen Schulamt: **1. Februar 2013**
3. bei der Regierung von Oberbayern
(Frau Ltd. RSchDin Blank): **8. Februar 2013**

Anneliese Willfahrt
Bereichsleiterin

Ausschreibung der freien und voraussichtlich frei werdenden Stellen

Grund-, Haupt- und Mittelschulen:

Schulamt	Schulart/Schule	Planstelle	frei ab	Schülerzahl	Besonderheit
DAH	GS Karlsfeld Krenmoos Straße	KRA 13 Z ²⁾	01.08.12	402	2. Ausschreibung
EBE	GS Markt-Schwaben	RA 14 Z	01.08.13	459	
	GS Steinhöring	RA 13 Z	01.08.13	154	
EI	GS/MS Lenting	RA 14 Z	01.08.13	509	
	GS Eichstätt Am Graben	RA 14	01.08.13	215	
FFB	GS/MS Türkenfeld	RA 14	01.08.13	273	
	GS Althegegenberg – Mittelstetten	RA 13 Z	01.08.13	136	
FS	GS Fahrenzhausen	RA 14	01.08.13	181	Schülerzahlen nicht gesichert
ML	GS Ismaning Am Kirchplatz	RA 14	01.08.13	328	Flexible Eingangsstufe
M-S	MS München Franz-Nißl-Straße	RA 14	01.08.13	264	Übergangsklassen
	MS München Cincinnatistraße	KRA 13 Z ¹⁾	01.08.13	231	
	MS München Stuntzstraße	KRA 13 Z ¹⁾	01.10.12	184	Korrektur zu OSA 12/12

Schul- amt	Schulart/Schule	Plan- stelle	frei ab	Schüler- zahl	Besonderheit
M-S	GS München Blumenauer Straße	R A 13 Z	01.03.13	126	2. Ausschreibung
	GS München Blutenburgstraße	R A 14	01.08.13	231	
	GS München Camerloherstraße	KR A 13 Z ²⁾	01.08.13	398	
	GS München Forellenstraße	KR A 13 Z ²⁾	01.08.13	437	
	GS München Keilberthstraße	R A 14	01.08.13	289	
	GS München Lincolnstraße	R A 14	01.08.13	317	
	GS München Sambergerstraße	R A 14	01.08.13	326	
	GS München Theodor-Heuss-Platz	KR A 13 Z ¹⁾	01.08.13	329	IPS-Klassen, Tagesheim, Schulprofil "Inklusion"
PAF	GS/ MS Rohrbach	R A 14	01.08.13	334	
	GS Iilmünster	R A 13 Z	01.08.13	129	
RO	GS/ MS Heufeld	R A 14 Z	01.04.13	550	Kooperationsklassen
	GS Happing	KR A 13 Z ¹⁾	01.09.12	245	
	GS Hochstätt	R A 13 Z	01.08.13	144	
	GS Kolbermoor Breitensteinstraße	R A 14 Z	01.04.13	370	Schülerzahlen nicht gesichert
	GS Pang	KR A 13 Z ¹⁾	01.01.13	216	
STA	GS Söcking	R A 14	01.04.13	257	
TS	MS Waging am See	R A 14	01.08.13	269	
WM	GS Hohenfurch	R A 13 Z	01.08.13	92	Jahrgangskombinierte Klassen geplant

1) Zulage 170,37 €

2) Zulage 220,00 €

Wichtige Hinweise:

Auf die grundlegenden Veröffentlichungen zu den allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen wird verwiesen:

1. KMBek „**Richtlinien für die Beförderung von Lehrern...**“, veröffentlicht im KWMBI Nr. 08/2011, S. 63 bis 70, www.verkuendung-bayern.de → KWMBI → Nr. 08/2011

2. KMBek „**Qualifikation von Führungskräften an der Schule**“, veröffentlicht in KWMBI 2/2007, S. 7, www.km.bayern.de → Schule → Recht → Bekanntmachungen → Amtsblatt → 2007 → Nr. 2

3. „**Teilzeitbeschäftigungen von Funktionsträgern**“, veröffentlicht im Oberbayerischen Schulanzeiger Nr. 6/2007 (Einlegeblatt), www.regierung-oberbayern.bayern.de → Amtliche Bekanntmachungen → Oberbayerischer Schulanzeiger → 2007 → Nr. 6

4. „**Gesetz zum Neuen Dienstrecht in Bayern**“, veröffentlicht im Bayerischen Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 15/2010, www.verkuendung-bayern.de → GVBl (Gesetz- und Verordnungsblatt) → Nr. 15 vom 12. August 2010

Ein Portfolio mit Nachweisen zur Vorqualifikation als Schulleiter/in (Modul A) ist bei der Bewerbung vorzulegen. Als Deckblatt zum Portfolio verwenden Sie bitte das Formblatt „Portfolio über die Vorqualifikation als Schulleiter/in“ <http://www.regierung-oberbayern.bayern.de/formulare/schule/personal/05078/>

Es wird erwartet, dass die Bewerberin/der Bewerber die Tätigkeit in der angestrebten Funktionsstelle (= ausgeschriebene Stelle) in der Regel als **Konrektor/in mindestens zwei Jahre**, als **Rektor/in mindestens drei Jahre** ausübt. Ausnahmen: Bewerbung an der gleichen Schule bzw. als Seminarrektor/in oder Beratungsrektor/in (Schulpsychologie/Beratungslehrkraft). Ziffer 5.5.1.1d) und e) der Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke vom 18.03.2011 bleiben davon unberührt.

Lehrkräfte, die sich **gleichzeitig um mehrere Stellen in Bayern bewerben**, werden gebeten in jeder Bewerbung anzugeben, um welche Stellen sie sich noch beworben haben. Des Weiteren ist es im eigenen Interesse erforderlich, eine **persönliche Rangfolge** bezüglich der angestrebten Stellen anzugeben. Wird bewusst auf eine Rangfolge verzichtet, sollte auch dies angegeben werden.

Soweit für eine Funktionsstelle sowohl Anträge von Versetzungsbewerbern (Bewerber/innen um ein Amt, dessen Besoldungsgruppe sie bereits erreicht haben, die also nur versetzt werden wollen) als auch von Beförderungsbewerbern vorliegen, wird die Regierung von Oberbayern Versetzungsbewerber grundsätzlich nur berücksichtigen, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen geboten ist oder (zwingende) private Gründe für die Versetzung vorliegen.

Termine für die Vorlage der Bewerbungen über den Dienstweg für**Grund- und Mittelschulen:**

- I. Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:

25. Januar 2013

- II. Vorlage der Gesuche bei dem für die ausgeschriebene Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:

1. Februar 2013

- III. Vorlage der Gesuche durch das Staatliche Schulamt bei der Regierung:

8. Februar 2013

Förderschulen:

Schule	Schulart	Schulreferent/in	Schülerzahl	Planstelle	BesGr.	frei ab/seit
1693 Förderzentrum Emotionale und soziale Entwicklung Prof.-Otto-Speck-Schule Dachauer Straße 96 80335 München	FZ	Sg. 41-9 Künzel	110	Sonderschulkonrektor/ Sonderschulkonrektorin	A 15	01.08. 2013
<p>Erforderlich: Beamte/Beamtinnen mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Förderschulen der Fachrichtung Verhaltensauffälligenpädagogik; Erfahrung in der Schulleitung, hohe Beratungskompetenz bei psychisch belasteten Schülerinnen und Schülern und deren Eltern, Erfahrung in der Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie und mit außerschulischen Partnern wie Jugendhilfe, Jugendhilfeeinrichtungen, Arbeitsagentur, Polizei, Unterrichtserfahrungen auf allen Schulstufen der Grund- und Hauptschule einschl. des Qualifizierenden Hauptschulabschlusses; vertiefte EDV-Kenntnisse (Excel, WinLD und WinSD)</p> <p>Erwünscht: Integrierende Führungspersönlichkeit mit der Bereitschaft und Fähigkeit zu Innovation und Weiterentwicklung der individuellen, standortbezogenen Förderkonzepte (Bitte beachten Sie die aktuelle Wartezeit für die Wiederbesetzung)</p>						
1975 Christophorus-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Partenkirchnerstraße 36 82490 Farchant	SFZ	Sg. 41-3 Löschberger	207	Sonderschulkonrektor/ Sonderschulkonrektorin	A 15	01.08. 2013
<p>Erforderlich: Beamte/Beamtinnen mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Förderschulen einer der Fachrichtungen Lernbehinderten-, Sprachbehinderten-, Verhaltensgestörtenpädagogik oder Geistigbehindertenpädagogik, mehrjährige Mitarbeit bzw. Erfahrung in der Schulleitung/Seminarleitung; vertiefte EDV-Kenntnisse (Excel, WinLD und WinSD)</p> <p>Erwünscht: Vertiefte Kenntnisse und praktische Erfahrung in der Förderdiagnostik; Gutachtenerstellung und Beratung sowie in den Aufgabenbereichen der Mobilen Dienste; Kenntnisse in der Steuerung von Schulentwicklungsprozessen und Innovationsfreude; Erfahrung in der Kooperation mit der Regelschule und Koordination von Netzwerken (Bitte beachten Sie die aktuelle Wartezeit für die Wiederbesetzung)</p>						
2037 Hachinger Tal Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Erwin-Lesch-Str. 1 82008 Unterhaching	SFZ	Sg. 41-7 Schmandt-Müller	232	2. Sonderschulkonrektor/ Sonderschulkonrektorin	A 14 Z	01.08. 2013
<p>Erforderlich: Beamte/Beamtinnen mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Förderschulen einer der Fachrichtungen Sprachbehinderten-, Lernbehinderten- oder Verhaltensgestörtenpädagogik; Mitarbeit in der Schulleitung eines Sonderpädagogischen Förderzentrums; mehrjährige Unterrichts- und Organisationserfahrung in der Oberstufe; vertiefte Praxis im Aufbau und der Koordination von Ganztagsklassen; vertiefte EDV-Kenntnisse</p> <p>Erwünscht: Mehrjährige Erfahrung in der Schulentwicklung (z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Schulprogrammarbeit ...), Erfahrungen in der Lehrerausbildung Phase I und II als Praktikumslehrer/in bzw. Betreuungslehrer/in (Bitte beachten Sie die aktuelle Wartezeit für die Wiederbesetzung)</p>						

Schule	Schulart	Schulreferent/in	Schülerzahl	Planstelle	Bes.-Gr.	frei ab/seit
1529 Sonderpädagogisches Förderzentrum München Mitte 4 Innsbrucker Ring 81673 München	SFZ	Sg. 41-W Windolf	224	Sonderschulkonrektor/ Sonderschulkonrektorin	A 15	01.08. 2013

Erforderlich:

Beamte/Beamtinnen mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Förderschulen; mehrjährige Mitarbeit/Erfahrung in der Schulleitung eines Sonderpädagogischen Förderzentrums; Erfahrungen im Aufbau und begleitender Organisation von Mittags-/Nachmittagsbetreuung und Ganztageschulskonzept; vertiefte EDV-Kenntnisse (Excel, WinLD und WinSD)

Erwünscht:

Mehrjährige Erfahrung in der Schulentwicklung (z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Förderverein, Stiftungen, Stadtteilgremien ...), Erfahrungen in der Lehrerausbildung Phase I und II als Praktikumslehrer/in bzw. Betreuungslehrer/in; Erfahrungen im Unterricht aller Jahrgangsstufen; Planung, Organisation und Tätigkeit in besonderen erzieherischen Aufgabenfeldern

(Bitte beachten Sie die aktuelle Wartezeit für die Wiederbesetzung)

1544 Rupert-Egenberger-Schule SFZ Unterschleißheim Birkenstr. 4 85716 Unterschleißheim	SFZ	Sg. 41-7 Schmandt- Müller	192	Sonderschulrektor/ Sonderschulrektorin	A 15 Z	01.08. 2013
--	-----	---------------------------------	-----	---	--------	----------------

Erforderlich:

Beamte/Beamtinnen mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Förderschulen einer der Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik und/oder Verhaltensgestörtenpädagogik; Erfahrung in der Schulleitung eines Sonderpädagogischen Förderzentrums; ausgezeichnete fachliche Kenntnisse und Erfahrungen mit Kooperationspartnern und Kooperationsprojekten im Bereich des beruflichen Übergangsmanagements; vertiefte Praxis im Aufbau und der Koordination von Ganztageschule; vertiefte EDV-Kenntnisse (Excel, WinLD und WinSD)

Erwünscht:

Vertiefte Praxis im Aufbau und der Koordination einer Beratungsstelle; Bereitschaft zur Kooperation mit der Regelschule und außerschulischen Fachdiensten sowie in der Zusammenarbeit mit den mobilen Diensten weiterer Förderschulen im Landkreis; Bereitschaft und Fähigkeit zu Innovation und Schulentwicklung; Erfahrungen im Unterricht aller Jahrgangsstufen; Erfahrungen und Mitwirkung in der Lehrerausbildung Phase I und II.

Sollte im Rahmen der Stellenbesetzung die Stelle des/der Sonderschulkonrektors/in A 15 frei werden, sind auch Kolleginnen und Kollegen anderer Fachrichtungen zur Bewerbung aufgefordert. Bei der Bewerbung ist dann anzugeben, ob die Bewerbung auch/oder nur für die Sonderschulkonrektorenstelle A 15 gültig ist.

(Bitte beachten Sie die aktuelle Wartezeit für die Wiederbesetzung)

1527 SFZ München Mitte 1 Dachauer Str. 98 80335 München Tel. 089 121163931	SFZ	Sg. 41-W Windolf	215	Sonderschulrektor/ Sonderschulrektorin	A 15 Z	01.08. 2013
--	-----	---------------------	-----	---	--------	----------------

Erforderlich:

Beamte/Beamtinnen mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Förderschulen einer der Fachrichtung Lernbehindertenpädagogik; mehrjährige Erfahrung in der Schulleitung eines Sonderpädagogischen Förderzentrums; Vertiefte Kenntnisse und Erfahrungen in allen Aufgaben- und Tätigkeitsfeldern des MSD; vertiefte Praxis im Aufbau und der Koordination von Ganztageschule; vertiefte EDV-Kenntnisse (Excel, WinLD und WinSD)

Erwünscht:

Mehrjährige Erfahrung in der Steuerung innovativer Schulentwicklungsprozesse im Bereich des Förderschwerpunkts Lernen; Kompetenz in der Beratung und in pädagogischen Interventionen bei Entwicklungsrisiken; fundierte Kenntnisse des Münchner Netzes (pädagogisches Netz und Verwaltungsnetz); Erfahrungen und Mitwirkung in der Lehrerausbildung Phase I und II.

Sollte im Rahmen der Stellenbesetzung die Stelle des/der Sonderschulkonrektors/in A 15 frei werden, sind auch Kolleginnen und Kollegen anderer Fachrichtungen zur Bewerbung aufgefordert. Bei der Bewerbung ist dann anzugeben, ob die Bewerbung auch/oder nur für die A 15 Sonderschulkonrektorenstelle gültig ist.

(Bitte beachten Sie die aktuelle Wartezeit für die Wiederbesetzung)

1502 Sonderpädagogisches Förderzentrum Alter Bahnhofsplatz 7 83646 Bad Tölz	SFZ	Sg. 41-6 Doll-Edlfur- ner	282	2. Sonderschulkonrektor/ Sonderschulkonrektorin	A 14 Z	01.08. 2013
---	-----	---------------------------------	-----	---	--------	----------------

Erforderlich:

Beamte/Beamtinnen mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Förderschulen einer der Fachrichtungen Sprachbehinderten-, Lernbehinderten- oder Verhaltensgestörtenpädagogik; Mitarbeit im Schulleitungsteam eines Sonderpädagogischen Förderzentrums; vertiefte EDV-Kenntnisse

Erwünscht:

Mehrjährige Erfahrung in der Schulentwicklung (z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Schulprogrammarbeit ...), Erfahrungen in der Lehrerausbildung Phase I und II als Praktikumslehrer/in bzw. Betreuungslehrer/in; Erfahrungen im Unterricht aller Jahrgangsstufen; Erfahrungen mit dem Betrieb von Klassen für Kranke oder Erfahrungen im Bereich des MSD.

Bereitschaft zur Mitarbeit in der Organisation des gebundenen Ganztagschulbetriebes.

(Bitte beachten Sie die aktuelle Wartezeit für die Wiederbesetzung)

1468 Sonderpädagogisches För- derzentrum Salzburger Str. 33 83435 Bad Reichenhall	SFZ	Sg. 41-6 Doll-Edlfur- ner	215	2. Sonderschulkonrektor/ Sonderschulkonrektorin	A 14 Z	01.08. 2013
---	-----	---------------------------------	-----	---	--------	----------------

Erforderlich:

Beamte/Beamtinnen mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Förderschulen einer der Fachrichtungen Sprachbehinderten-, Lernbehinderten- oder Verhaltensgestörtenpädagogik; Mitarbeit im Schulleitungsteam eines Sonderpädagogischen Förderzentrums; vertiefte EDV-Kenntnisse

Erwünscht:

Mehrjährige Unterrichtserfahrung in der Unterstufe und in der Diagnostik im Eingangsbereich, Bereitschaft und Befähigung zur Innovation und Schulentwicklung (z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Schulprogrammarbeit ...); Assessment-Vorbereitung auf die Anforderungen einer Schulleitungstätigkeit; vertiefte EDV-Kenntnisse (Excel, WinLD und WinSD)

(Bitte beachten Sie die aktuelle Wartezeit für die Wiederbesetzung)

Schule	Schulart	Schulreferent/in	Schülerzahl	Planstelle	Bes.-Gr.	frei ab/seit
1529 Sonderpädagogisches Förderzentrum Geretsried Robert-Schumann-Weg 5 82538 Geretsried	SFZ	Sg. 41-6 Doll-Edlfurter	98	Sonderschulrektor/ Sonderschulrektorin	A 15	01.08. 2013

Erforderlich:

Beamte/Beamtinnen mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Förderschulen; Mehrjährige Erfahrung in der Schulleitung eines Sonderpädagogischen Förderzentrums; vertiefte EDV-Kenntnisse

Erwünscht:

Mehrjährige Unterrichtserfahrung in allen Jahrgangsstufen, Bereitschaft und Befähigung zur Innovation und Schulentwicklung (z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Schulprogrammarbeit ...).

(Bitte beachten Sie die aktuelle Wartezeit für die Wiederbesetzung)

Staatliche Sonderschullehrkräfte richten Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg bis zum

25. Januar 2013

an die Regierung von Oberbayern (Sachgebiet 41-1, Frau RSchDin Layana Mayer-Lengsfeld).

Zur Beachtung:

Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen jeweils im Amtlichen Schulanzeiger. Diese Stellen und auch die dort durch wiederholte Ausschreibung („zweite bzw. erneute Ausschreibung“) veröffentlichten Funktionsstellen stehen grundsätzlich Bewerbern aus **allen** bayerischen Regierungsbezirken offen. Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet aktuell veröffentlichten, allen zugänglichen Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.

Internetadressen der Amtlichen Schulanzeiger für **andere** Regierungsbezirke :

Niederbayern

<http://www.regierung.niederbayern.bayern.de/aufgabenbereiche/4/schulanzeiger/index.php>

Schwaben

http://www.regierung.schwaben.bayern.de/Aufgaben/Bereich_4/Schulanzeiger/Schulanzeiger.php

Oberpfalz

<http://www.ropf.de/download/amtliche/index.php>

Oberfranken

<http://www.regierung.oberfranken.bayern.de/schulen/schulanzeiger>

Mittelfranken

<http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/serv/download/downabt1/schulanzeiger/schulanzeiger.htm>

Unterfranken

<http://www.regierung.unterfranken.bayern.de/service/publikationen/00174/index.html>

Anneliese Willfahrt

Bereichsleiterin

Stellenausschreibung eines Sonderschulkonrektors/einer Sonderschulkonrektorin an der Otto-Steiner Schule des Heilpädagogischen Centrum Augustinum in München

Die Otto-Steiner Schule des Heilpädagogischen Centrum Augustinum in München ist ein privates Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Das Förderzentrum umfasst 32 Klassen mit 264 Schülern, davon mehrere Partnerklassen, eine Schulvorbereitende Einrichtung sowie eine angeschlossene Tagesstätte.

Zum **1. August 2013** ist die Stelle

des/der Sonderschulkonrektor/in (A 15)

zu besetzen.

Wir suchen eine integrierende Persönlichkeit mit Verantwortungsbewusstsein, Loyalität und Zuverlässigkeit der Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik, die fähig ist, junge Menschen mit geistiger Behinderung auf das Arbeitsleben vorzubereiten und die Schule nachhaltig und kreativ in Zeiten der Inklusion weiterzuentwickeln.

Zu den Aufgaben der stellvertretenden Schulleitung gehört auch die Unterstützung der Schulleitung bei sämtlichen Leitungsaufgaben, insbesondere der Verwaltungstätigkeit im Bereich der schulischen Abläufe; diesbezügliche Kompetenzen und besonders vertiefte EDV-Kenntnisse werden vorausgesetzt.

Wenn Sie bereit sind, die Bildungs- und Erziehungsziele einer christlichen Einrichtung zu verkörpern, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche ist Voraussetzung.

Bewerbungen staatlicher Lehrkräfte sind bis zum **25. Januar 2013** zu richten an:

Regierung von Oberbayern
Frau Regierungsschuldirektorin
Layana Mayer-Lengsfeld
Maximilianstraße 39
80538 München

Diese Bewerbung wird an den privaten Schulträger weitergeleitet. Bei staatlichen Lehrkräften erfolgt eine Zuordnung zum privaten Träger gem. Art. 33 Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes. Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, dass mit der Zuweisung zum privaten Schulträger Einverständnis besteht.

Sofern im Zusammenhang mit der Stellenbesetzung die Stelle eines Sonderschulkonrektors/einer Sonderschulkonrektorin der Besoldungsgruppe A 14 Z frei werden sollte,

wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Stelle entschieden. Es wird deshalb gebeten, den Bewerbungsunterlagen eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle die Bewerbung gilt.

Nichtstaatliche Lehrkräfte schicken ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **25. Januar 2013** an:

Heilpädagogisches Centrum Augustinum
Herrn Dr. Matthias Heidler
Ratkisstraße 1
80933 München
E-Mail: m.heidler@augustinum.de

Stellenausschreibung eines Sonderschulrektors/einer Sonderschulrektorin am Wilhelm Löhe Förderzentrum des Diakonischen Werkes Traunstein e. V. in Traunreut

Am Wilhelm Löhe Förderzentrum in Traunreut gilt es zum **1. August 2013** die Stelle

eines Sonderschulrektors/ einer Sonderschulrektorin (A 15 Z)

neu zu besetzen.

Das Sonderpädagogische Förderzentrum besuchen etwa 350 Kinder und Jugendliche in 29 Klassen und 5 Vorschulgruppen mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Geistige Entwicklung, Sprache oder Soziale und Emotionale Entwicklung.

Zum gesamten Wilhelm Löhe Zentrum gehören des Weiteren ein heilpädagogisch-therapeutisches Heim (SGB § VIII und § XII) mit 87 Plätzen und eine heilpädagogische Tagesstätte mit 67 Plätzen.

Voraussetzungen:

Sie sind Beamter oder Beamtin mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen oder Geistige Entwicklung bzw. mit langjähriger Erfahrung in einer Schule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung.

Sie verfügen über Erfahrungen in der Schulleitung/Seminarleitung. Sie können Kompetenzen in den Bereichen Personalführung, Beratung, Kommunikation und Kooperation, sowie EDV-Kenntnisse im Allgemeinen und insbesondere im Schulverwaltungsprogramm vorweisen.

Es wird erwartet, dass Sie Ihren Dienst auf der Grundlage des Leitbildes des Diakonischen Werkes verrichten, außerdem ist die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche Voraussetzung für die Bewerbung.

Ihre Aufgaben:

Sie sollten als kompetente, einfühlsame und durchsetzungsfähige Führungspersönlichkeit planen, organisieren und gestalten, die Chancen einer staatlich anerkannten Privatschule erkennen und innovativ nutzen.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern unserer Schülerinnen und Schüler sowie mit anderen Schulen und Institutionen ist uns äußerst wichtig und soll qualifiziert weitergeführt werden. Die Kooperation mit den Einrichtungen des Wilhelm Löhe Zentrums und den Schulen des Fachbereichs Schulwesen des Diakonischen Werkes Traunstein e. V., sowie weiteren Dienststellen ist uns besonders wichtig.

Geboten werden:

- ein sehr gutes Schulklima mit engagierten und professionellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- pädagogische Gestaltungsmöglichkeiten an einem Förderzentrum mit einer starken Vernetzung der Förderschwerpunkte Lernen und Geistige Entwicklung
- enge Kooperation mit Heim und Tagesstätte
- gute Zusammenarbeit mit dem Träger DW Traunstein mit seinen vielfältigen Einrichtungen
- nicht zu vergessen: die Lage der Schule im wunderschönen Chiemgau

Es wird erwartet, dass Sie Ihre Wohnung am Dienort oder in angemessener Nähe nehmen.

Die Stellenbesetzung erfolgt gemäß Art. 33 Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger. Eine eventuelle Beförderung wird bei Vorliegen der besoldungsrechtlichen Voraussetzungen und im Falle der Bewährung sowie bei Freiwerden einer Planstelle nach Ablauf der aktuellen Wartezeit für die Besetzung von Stellen für Funktionsträger vollzogen.

Staatliche Sonderschullehrkräfte richten ihre Bewerbung auf dem Dienstweg bis zum **25. Januar 2013** an:

Regierung von Oberbayern
Frau Regierungsschuldirektorin
Layana Mayer-Lengsfeld
Maximilianstraße 39
80538 München

Frau Mayer-Lengsfeld wird die Bewerbung an den privaten Schulträger weiterleiten. Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, dass mit der Zuweisung zum privaten Schulträger Einverständnis besteht.

Stellenausschreibung einer Sonderschulrektorin/eines Sonderschulrektors am Sonderschulpädagogischen Förderzentrum Geisenfeld

An der Adolf-Rebl-Schule, privates Sonderpädagogisches Förderzentrum des Heilpädagogischen Zentrums Geisenfeld (Förderschwerpunkte: Lernen, Sprache und Verhalten) ist zum **1. August 2013** die Stelle

**einer Sonderschulrektorin/
eines Sonderschulrektors (A 15)**

zu besetzen.

Das Sonderpädagogische Förderzentrum Geisenfeld wird im Schuljahr 2012/2013 von ca. 120 Schüler/innen besucht, die in 8 Klassen unterrichtet werden. Dem Sonderpädagogischen Förderzentrum Geisenfeld ist außerdem eine Gruppe der schulvorbereitenden Einrichtung mit 11 Kindern angegliedert. Das Sonderpädagogische Förderzentrum verfügt über eine verlängerte Mittagsbetreuung und eine offene Ganztagschule. Die enge Zusammenarbeit mit dem privaten Träger ist selbstverständlich.

Erforderlich:

Lernbehindertenpädagogik, Verhaltensgestörten- oder Sprachbehindertenpädagogik, langjährige Erfahrung in der Arbeit im MSD und im Aufbau sonderpädagogischer Handlungsfelder im Regelschulbereich (z. B. Kooperationsklassen, kooperative Sprachförderung). Erfahrung im Umgang mit den Schulverwaltungsprogrammen wird ebenfalls vorausgesetzt.

Dem/der Sonderschulrektor/in obliegt die Aufgabe, das Sonderpädagogische Förderzentrum Geisenfeld zusammen mit dem Kollegium konzeptionell zu stärken und weiter zu entwickeln.

Die Anstellung erfolgt gemäß Art. 33 Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger. Eine eventuelle Beförderung wird bei Vorliegen der besoldungsrechtlichen Voraussetzungen und im Falle der Bewährung sowie bei Freiwerden einer Planstelle nach Ablauf der aktuellen Wartezeit für die Besetzung von Stellen für Funktionsträger vollzogen.

Sofern im Zusammenhang mit der Stellenbesetzung die Stelle eines Sonderschulrektors/einer Sonderschulrektorin der Besoldungsgruppe A 14 Z frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Stelle entschieden. Es wird deshalb gebeten, den Bewerbungsunterlagen eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle die Bewerbung gilt.

Staatliche Sonderschullehrkräfte richten ihre Bewerbung auf dem Dienstweg bis zum **25. Januar 2013** an:

Regierung von Oberbayern
Frau Regierungsschuldirektorin
Layana Mayer-Lengsfeld
Maximilianstraße 39
80538 München

Frau Mayer-Lengsfeld wird die Bewerbung an den privaten Schulträger weiterleiten. Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, dass mit der Zuweisung zum privaten Schulträger Einverständnis besteht.

Nichtstaatliche Sonderschullehrkräfte senden ihre aussagekräftige Bewerbung bis **25. Januar 2013** an:

Heilpädagogisches Zentrum gemeinnützige GmbH
Herrn Franz Schreyer
Scheyerer Straße 55
85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm

Stellenausschreibung des Jugendwerks Birkeneck Private Schulen zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung

An den privaten Schulen zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, der Jugendwerk Birkeneck gGmbH, 85399 Hallbergmoos im Landkreis Freising ist zum **1. August 2013** die Stelle

eines Schulleiters/einer Schulleiterin

zu besetzen. Der Schulträger ist dem Deutschen Caritasverband angeschlossen.

Das Jugendwerk Birkeneck ist eine Jugendhilfeeinrichtung die vorwiegend heilpädagogische Leistungen in Form von differenzierten Hilfen zur Erziehung bietet, kombiniert mit schulischer Förderung und Berufsausbildung. Der Heimschulbereich umfasst im laufenden Schuljahr eine staatlich anerkannte Berufsschule mit 43 Teilzeitschülern in sieben Ausbildungsberufen und ein staatlich anerkanntes Förderzentrum (Teilmittelschulstufe II) mit 20 Schülern in den Klassen 7, 8 und 9 und sieben Schülern in einer Klasse für Kranke (Clearingstelle – Wege aus der Delinquenz, geschlossene Unterbringung).

Die Jugendlichen leben in heilpädagogischen Gruppen, sozialtherapeutischen Gruppen, in Gruppen für minderjährige Flüchtlinge und im Betreuten Wohnen. Ihnen stehen neun Ausbildungswerkstätten zur Verfügung.

Für die Schulleitung suchen wir eine erfahrene Lehrkraft mit Lehramt für berufliche Schulen (Bautechnik, Metalltechnik, Drucktechnik, Ernährung) oder mit Lehramt an Förderschu-

len, Fachrichtung Pädagogik bei Verhaltensstörungen. Ihre Aufgaben sind neben der Unterrichtserteilung an der Berufsschule die verantwortliche Leitung der Heimschulen (beide Schularten) im Auftrag der Geschäftsführung und in Koordination mit Erziehungsleitung, Heimgruppen und Ausbildungsbetrieben.

Wir erwarten fachliche Kompetenz in Schulorganisation und Schulentwicklung sowie eine mehrjährige Unterrichtstätigkeit an einer Berufsschule zur sonderpädagogischen Förderung, Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung und fundierte EDV-Kenntnisse (MS-Office, Schulverwaltungssoftware WinSV und WinLD). Leitungserfahrung ist willkommene Voraussetzung.

Die Beförderung zum Studiendirektor/zur Studiendirektorin der Besoldungsgruppe A 15 beziehungsweise zum Sonderschulrektor/zur Sonderschullehrerin der Besoldungsgruppe A 14 ist bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen möglich.

Staatliche Berufsschullehrerinnen und -lehrer beziehungsweise Sonderschullehrerinnen und -lehrer richten ihre Bewerbung bis spätestens **25. Januar 2013** an:

Regierung von Oberbayern
Frau Regierungsschuldirektorin
Layana Mayer-Lengsfeld
Maximilianstraße 39
80538 München

Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, dass mit der Zuordnung zum privaten Träger Einverständnis besteht. Die Bewerbung wird an den privaten Schulträger weitergeleitet.

Nichtstaatliche Lehrkräfte schicken ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum **25. Januar 2013** an den Schulträger:

Jugendwerk Birkeneck gGmbH
Otto Schittler
Birkeneck 1
85399 Hallbergmoos

Stellenausschreibung einer Sonderschullehrerin/eines Sonderschullehrers am Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in Pfaffenhofen

An der Adolf-Rebl-Schule, privates Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung des Heilpädagogischen Zentrums Pfaffenhofen ist zum **1. August 2013** die Stelle

einer Sonderschullehrerin/ eines Sonderschullehrers (A 15)

zu besetzen.

Das Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung wird im Schuljahr 2012/2013 von 92 Schüler/innen besucht, die in 10 Klassen unterrichtet werden. Dem Förderzentrum Förderschwerpunkt geistige Entwicklung sind außerdem vier Gruppen der Schulvorbereitenden Einrichtung (SVE) mit 31 Kindern angegliedert. Die enge Zusammenarbeit mit dem privaten Träger und deren Einrichtungen, vor allem mit der Heilpädagogischen Tagesstätte, ist selbstverständlich.

Die Schule ist Teil des Heilpädagogischen Zentrums Pfaffenhofen, zu dem auch zwei Sonderpädagogische Förderzentren, eine Heilpädagogische Tagesstätte, eine Sozialpädagogische Tagesstätte, Offene Hilfen (OBA) und eine Frühförderung gehören. Wir erwarten Erfahrung im Führen von Personal und Teams, Entscheidungskompetenz und Verantwortungsbereitschaft, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen der Einrichtung. Bereitschaft zur Kooperation mit den pädagogisch- und therapeutischen Mitarbeitern des Hauses in einem interdisziplinären Team werden erwartet.

Die Anstellung erfolgt gemäß Art. 33 Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger. Eine eventuelle Beförderung wird bei Vorliegen der besoldungsrechtlichen Voraussetzungen und im Falle der Bewährung sowie bei Freiwerden einer Planstelle nach Ablauf der aktuellen Wartezeit für die Besetzung von Stellen für Funktionsträger vollzogen.

Sofern im Zusammenhang mit der Stellenbesetzung die Stelle eines Sonderschulkonrektors/einer Sonderschulkonrektorin der Besoldungsgruppe A 14 Z frei werden sollte, wird gleichzeitig ohne erneute Ausschreibung auch über die Besetzung dieser Stelle entschieden. Es wird deshalb gebeten, den Bewerbungsunterlagen eine Erklärung beizufügen, für welche Stelle die Bewerbung gilt.

Staatliche Sonderschullehrkräfte richten ihre Bewerbung auf dem Dienstweg bis zum **25. Januar 2013** an:

Regierung von Oberbayern
Frau Regierungsschuldirektorin
Layana Mayer-Lengsfeld
Maximilianstraße 39
80538 München

Frau Mayer-Lengsfeld wird die Bewerbung an den privaten Schulträger weiterleiten. Der Bewerbung ist eine Erklärung beizufügen, dass mit der Zuweisung zum privaten Schulträger Einverständnis besteht.

Nichtstaatliche Sonderschullehrkräfte senden ihre aussagekräftige Bewerbung bis **25. Januar 2013** an:

Heilpädagogisches Zentrum gemeinnützige GmbH
Herrn Franz Schreyer
Scheyerer Straße 55
85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm

8. Oberbayerische Schultheatertage der Grund-, Mittel- und Förderschulen 2013 in Ingolstadt

Vom **22. Juli bis 25. Juli 2013** finden in Ingolstadt die **8. Oberbayerischen Schultheatertage der Grund-, Mittel- und Förderschulen** gemeinsam mit dem **Ingolstädter Schultheaterfestival** unter dem Titel

„schul.the.val 2013 meets Oberbayern“

statt. Die Theatertage werden von der Regierung von Oberbayern in Zusammenarbeit mit dem Pädagogischen Arbeitskreis Schultheater (PAKS) und in Kooperation mit dem Stadttheater Ingolstadt veranstaltet und organisiert.

Die Theatertage beginnen am **Montag, den 22. Juli 2013 um 12:00 Uhr** und enden am **Donnerstag, den 25. Juli 2013 um 16:00 Uhr**. An- und Abreise sind entsprechend zu planen. Die Eröffnungsveranstaltung findet am Montagabend im Stadttheater Ingolstadt statt.

Gastgebendes Schulamt ist das **Staatliche Schulamt Ingolstadt**.

Ziel ist es, den Schultheatergruppen und Spielleiter/innen der genannten Schularten die Möglichkeit zu bieten, viele verschiedenartige Produktionen zu sehen, die eigene Arbeit vorzustellen sowie einen intensiven Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. In den zusätzlich angebotenen Werkstätten für Schüler/innen und Lehrer/innen werden Gestaltungsideen und szenische Spielansätze erarbeitet. Somit verstehen sich die Oberbayerischen Schultheatertage auch als **Fortbildungsveranstaltung für Lehrkräfte**. Die Aufführungen der einzelnen Gruppen sollen Einblick in die Theaterarbeit unserer Schulen geben.

Die Produktionen dürfen eine Spieldauer von 45 Minuten nicht überschreiten. Es können alle Formen des figuralen, personalen und technisch-medialen Theaters gezeigt werden. Vertreter des Pädagogischen Arbeitskreises Schultheater (PAKS) wählen aus den gemeldeten Stücken die benötigte Anzahl aus.

Die beteiligten Schüler/innen und die Begleitpersonen werden in Ingolstadt untergebracht. Die Kosten für Unterbringung und Vollverpflegung tragen die Theatergruppen selbst. Zuschüsse für Anreise und Aufenthalt können voraussichtlich nicht in Aussicht gestellt werden. Eine nur zeitweise beabsichtigte Teilnahme einzelner Gruppen ist nicht vorgesehen.

Bewerbungsunterlagen

An der Teilnahme interessierte Theatergruppen können die Bewerbungsunterlagen bis zum **25. Januar 2013** formlos und unverbindlich anfordern unter:

Christian Hofer
Tel. 08082/949467
E-Mail: christian-hofer@web.de

Petra Börding
Tel. 089/8005614
E-Mail: petra-boerding@arcor.de

Anneliese Willfahrt
Bereichsleiterin



6. SchulKinoWoche Bayern – Film ab für Unterricht im Kinosaal!

Vom **11. bis 15. März 2013** laden 85 Filmtheater in 76 Städten Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen und Schularten erneut zum Unterricht im Kinosaal ein!

Auf dem Stundenplan steht ein vielfältiges Programm aus künstlerisch herausragenden und lehrplanrelevanten Spiel-, Animations- und Dokumentarfilmen sowie Filmklassikern. In Kinoseminaren hat das junge Publikum die Möglichkeit, Filmschaffende und Fachreferenten hautnah vor Ort zu erleben und den Geheimnissen des Leitmediums Film auf die Spur zu kommen. Landesweite Lehrerfortbildungen bereiten vorab gezielt auf den didaktisch sinnvollen Filmeinsatz im Unterricht vor. Das Angebot reicht von filmanalytischen Grundlagen und urheberrechtlichen Fragestellungen über die konkrete Auseinandersetzung mit Literaturverfilmungen oder Kurzfilmen im Unterricht bis hin zu exklusiven Werkstattgesprächen mit den Machern des bayerischen Kinderkrimis „Tom und Hacke“.

Unterrichtsmaterialien zur Vor- und Nachbereitung des Kinobesuchs ergänzen das Angebot zur Medienkompetenzförderung.

Anmeldungen zu den Lehrerfortbildungen sind ab sofort möglich!

Die Filmprogramme der teilnehmenden Kinos werden Ende Dezember 2012 online veröffentlicht. Möglichkeiten zur Kartenbestellung bestehen ab Januar 2013.

Die Anmeldefrist für Filmvorstellungen der 6. SchulKinoWoche Bayern endet am **22. Februar 2013**.

Mehr unter: <http://www.schulkinowoche-bayern.de/>

4. Bayerischer Förderlehrertag der KEG am 8. März 2013 von 9:15 Uhr bis 16:00 Uhr im Kolpinghaus in Regensburg (Adolf-Kolping-Straße 1) mit dem Motto: „Förderlehrer/innen – Exklusive Förderung inklusive“

Programm:

bis	
9:00 Uhr	Anreise, Anmeldung
9:15 Uhr	Eröffnung und Begrüßung mit Staatssekretär Bernd Sibler
10:00 Uhr	Eröffnungsreferat „ Schulfach Glück “ Dominik Dallwitz-Wegner
11:00 Uhr	Workshops
13:00 Uhr	Mittagessen
14:00 Uhr	Workshops
16:00 Uhr	Verabschiedung

Workshopangebote:

- Lebensraum Schule – ohne Mobbing: Prävention und Intervention
- Pädagogisch-therapeutische Arbeitsformen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit Gefühls- und Verhaltensstörungen
- MathePlus: Spielerische Erweiterung des räumlichen Vorstellungsvermögens
- Das neue Dienstrecht in Bayern, v. a. seine Auswirkungen auf Arbeitszeit und Möglichkeiten des Ruhestands
- Förderlehrer/innen in jahrgangsgemischten Klassen 1/2
- „Kopf oder Zahl? – Mathematikförderung in Grund- und Hauptschule“
- Welche Erwartungen haben Migranteneltern an die Schule/Pädagogen?
- Zeitmanagement
- „Schulfach Glück“ in der Praxis
- Theater in der Schule

Unkostenbeitrag:

KEG-Mitglied		Nicht-Mitglied	
FöL	FöL-Anwärter/ Studierende	FöL	FöL-Anwärter/ Studierende
7 €	0 €	14 €	7 €

Anmeldung:

Bitte ab 28. Januar 2013 bis spätestens 22. Februar 2013 über das Internet unter www.keg-bayern.de

Jede Schule bekommt zusätzlich per Email am 28. Januar 2013 eine Einladung mit Workshopbeschreibungen.

Hinweis:

Der 4. bayerische Förderlehrertag wird als Fortbildungsveranstaltung vom bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus anerkannt. Unter der Voraussetzung, dass durch die Teilnahme an der Veranstaltung kein Unterricht ausfällt, wird Dienstbefreiung gewährt.

Fortbildungsangebote Religionspädagogisches Seminar Passau

Religionspädagogische Fortbildung im April 2013
(Anmeldung über Fibs)

Lehrertag 2013**Schule – eine Welt voller Leben**

Schule ist längst nicht mehr „nur Unterricht“. Schule hat sich zu einem Ort entwickelt, an dem sich das Leben in all seinen Facetten zeigt: Lehrkräfte, ebenso wie Schülerinnen und Schüler sowie auch Eltern tragen ihre Probleme und Sorgen, ihre Freuden und Hoffnungen ins Schulhaus hinein. Lehrer wollen ausgeglichen und gesund bleiben dürfen. Schüler möchten nicht nur lernen und verstehen, sondern auch mit ihren Problemen verstanden werden. Eltern wollen mit ihren Sorgen ernstgenommen werden. So ist Schule eine bunte Welt voller Leben geworden! Diese Buntheit und Vielfalt zeigt sich auch und gerade in verschiedensten schulpastoralen Angeboten in liturgischen, kommunikativen und psychohygienischen Bereichen.

Der diesjährige Lehrertag möchte in den verschiedensten Workshops den Lebensraum Schule mit seinen Orten der Begegnung für Jugendliche und Erwachsene sehr praxisnah darstellen. Folgende thematische Schwerpunkte sind vorgesehen:

Psychohygiene, Stressmanagement, Krisenbewältigung, Gesprächsführung, liturgische Formen, Projektarbeit und vieles mehr.

Neben der gewohnt guten Verpflegung, der angenehmen Atmosphäre im Haus spectrumKIRCHE und einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm bietet der Tag eine abschließende gemeinsame Eucharistiefeier. Darüber hinaus ergeben sich wie immer am Lehrertag vielfältige Begegnungsmöglichkeiten mit Kolleginnen und Kollegen aus allen Schularten.

Zeit: Donnerstag, **25. April 2013**,
8:30 – 16 Uhr
Ort: spectrumKIRCHE – Exerzitien-
und Bildungshaus auf Mariahilf
Leitung: Josef Zimmermann, Fortbildungsleiter
Hauptreferent: Tom Schneider, Referent für Schul-
pastoral und Ganztagschule,
Bamberg
Kosten: 12 €, ermäßigt 5 €
Teilnehmerzahl: 180
Anmeldung: bis **11. April 2013** über Fibs
Zielgruppe: staatliche und kirchliche Lehrkräfte

Petersberger Lehrgang im März

„Resilienz – was Schüler und Lehrer stärkt“ – Anmeldung über Fibs (Az.: A 021-40.1/13/8)

Was stärkt mich im Leben? Wo kann ich anknüpfen an Positivem in meinem Leben, an Ressourcen meines Lebens, damit „ich brenne, aber nicht ausbrenne“?

Auch Lehrerinnen und Lehrer stellen sich diese Fragen, für sich persönlich, aber auch im Hinblick auf ihre Schüler/innen: Welchen Beitrag kann ich als Lehrkraft leisten, damit die Schüler/innen Stärken und Kompetenzen entwickeln, die ihnen helfen, nicht an schmerzlichen Erfahrungen zu zerbrechen? Was kann ich für sie tun – was kann ich aber auch für mich tun?

Und wie kann eine Schule auf der Ebene des Einzelnen, aber auch auf der Ebene der sozialen Beziehungen und der Rahmenbedingungen so gestaltet werden, dass Optimismus, Ermutigung und Unterstützung zum Tragen kommen?

Hauptreferent dieses Lehrgangs ist Herr Wolfgang Jaede, Diplom-Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut aus Freiburg – mit langjährigen Erfahrungen als Erziehungs- und Familienberater. Er wird uns helfen, an dieser Thematik zu arbeiten, und in die sogenannte „Resilienzarbeit“ einführen (Resilienz ist abgeleitet vom lat. resilire = zurückspringen, abprallen, übertragen im Deutschen: widerstandsfähig sein).

Das Hauptreferat wird wieder umrahmt sein von spirituellen, religionspädagogischen und musikalischen Angeboten.

- Ort:** Katholische Landvolkshochschule
Petersberg,
Bischof Neuhäusler-Straße,
85253 Erdweg (Dachau)
- Beginn:** Donnerstag, **7. März 2013**, 17:00 Uhr
- Ende:** Samstag, **9. März 2013**, 13:00 Uhr
- Anmeldeschluss:** **7. Februar 2013**
- Kosten:** Es wird eine Eigenbeteiligung von
40 € erhoben.

Bei Stornierung ab dem 14. Februar 2013 ist eine Stornierungsgebühr von 30 € zu zahlen. Fahrtkosten werden nicht übernommen.

Medienhinweise

Im Carl-Link-Verlag sind erschienen:

Harteringer/Rothbrust

Dienstrecht Bayern II inkl. CD-ROM (67148035)

Arbeitsrecht • Tarifrecht der Beschäftigten im öffentlichen Dienst

Mit dieser Lieferung erhalten Sie sämtliche noch nicht gelieferte Tabellen für die Inkrafttretenszeitpunkte 1. März 2012, 1. Januar 2013 und 1. August 2013 zum TVöD, den besonderen Teilen B und K sowie dem TV-V. Ferner wurden die erfolgten Änderungen zum BT-K, zur durchgeschriebenen Fassung TVöD-Verwaltung, dem TVÜ-Ärzte/VKA, dem TV-Ärzte VKA sowie dem Landesbezirklichen Tarifvertrag für die Nahverkehrsbetriebe in Bayern in die Sammlung eingearbeitet.

Aktualisierungslieferung Nr. 134, 86 Seiten, Oktober 2012, 87,88 €

Dr. Stückl /Wilhelm

**Lehren und Lernen in der bayerischen Grundschule
Kommentare und Unterrichtshilfen zum bayerischen
Grundschul Lehrplan 2014/2015**

Mit dieser ersten Aktualisierungslieferung erhalten Sie weitere Materialien, die Sie zu einer Beschäftigung mit grundlegenden Fragestellungen der Grundschule anregen mögen.

Bevor wir in der kommenden Lieferung auf die Auswahl der Lehrplaninhalte des neuen Grundschul Lehrplans eingehen werden, wirft Prof. Joachim Kahlert in seinem Grundlagenbeitrag (Kennzahl 15.00) einen allgemeinen, aktuellen Blick auf das Lehren und Lernen: Wie können wir das Lernen unserer Schülerinnen und Schüler optimieren und wie finden wir Orientierung vor dem Hintergrund ständig wachsender Angebote und Konzepte zu diesem Forschungsfeld? Der Beitrag diskutiert unser Verständnis von Lernen und analysiert wesentliche Unterschiede zwischen dem Lernen in und außerhalb der Schule. Verdeutlicht wird:

Die vielfältigen Befunde zur Förderung von Lernen können die pädagogische Urteilskraft von Lehrerinnen und Lehrern nicht ersetzen.

Eva Reichert-Garschhammer stellt in ihrem Text die Bayerischen Bildungsleitlinien als gemeinsamen Orientierungs- und Bezugsrahmen für alle außerfamiliären Bildungsorte und die Einrichtungen der Aus-, Fort- und Weiterbildung in Bayern vor (Kennzahl 18.00). Mit den Bildungsleitlinien ist erstmals eine Basis geschaffen für einen konstruktiven Austausch aller Bildungsorte und für die Unterstützung eines kontinuierlichen Bildungsverlaufs der Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Lieferung widmet sich den Themenfeldern Integration und Inklusion: Dr. Gisela Stückl beschreibt sehr anschaulich die Faktoren, die für eine gelingende Integration unserer Schülerinnen und Schüler verantwortlich sind und stellt die Grundschule als wichtigen Partner in diesem Prozess heraus (Kennzahl 16.10).

Schließlich geben Dr. Stefan Baier und Erich Weigl einen Überblick zur Umsetzung der Inklusion in Bayern und Christiane Schichtl, Schulleiterin der Konrad-Grundschule in Regensburg, beschreibt für uns ihre Erfahrungen mit der Einführung des Schulprofils Inklusion (Kennzahl 16.50).
1. Lieferung, 39 Seiten, Stand: 15. Oktober 2012, 54,80 €

Dirnaichner/Weigl

**Förderschulen in Bayern, Sonderpädagogische Förderung
Kommentar der Schulordnungen und Sammlung schulischer Vorschriften mit Erläuterungen**

Die vorliegende 99. Lieferung bringt die Sammlung Dirnaichner/Weigl auf den Rechtsstand 15. Oktober 2012. Neben der Aktualisierung der Kennzahl 11.50 richtet sich das Hauptaugenmerk der Lieferung auf die umfassenden Änderungen der VSO-F (20.00), die mit Verordnung vom 2. September 2012 verkündet wurden.
Aktualisierungslieferung Nr. 99, 47 Seiten, 15. Oktober 2012, 71 €

Göldner/Hahn/Sehrom

**Neuer Lehrplan für die Hauptschule
Jahrgangsstufen 5 bis 6, Texte/Kommentare/Handreichungen**

Mit dieser Lieferung erhalten Sie Teil 2 der Kommentierung zum Fachlehrplan Deutsch für die Jahrgangsstufe 6
Aktualisierungslieferung Nr. 36, 20 Seiten, Oktober 2012, 27 €

Rezensionen

Rainer Maras/Josef Ametsbichler

Unterrichtsgestaltung in der Grundschule – ein Handbuch

Auer Verlag, Donauwörth 2012, 2. Auflage
416 Seiten, Preis 29,90 €
ISBN 978-3-403-06852-5

Der Erfolg dieses Buches hat mehrere Ursachen: Es umfasst sämtliche Unterrichtsfächer der Grundschule, es erläutert die wesentlichen pädagogischen, didaktischen und methodischen Grundlagen des Grundschulunterrichts und es enthält zu jedem Aspekt praktische Hinweise. Vor allem: Es ist kompakt und verlässlich. So dient es seit mehr als dreißig Jahren sowohl in der Lehrerbildung wie auch zur Reflexion des Unterrichtsalltags als Nachschlagewerk.

Die Neufassung der „Unterrichtsgestaltung“ aus dem Jahre 2011 (1. Auflage) gründet auf den aktuellen Entwicklungen in Schulpädagogik, Didaktik, Pädagogischer Psychologie, in den Neurowissenschaften und in der Lehrerbildung. Deshalb finden etwa Inhalte wie der Lernbegriff, Klassenführung, Kompetenzen, selbstständiges Lernen, Individualisierung oder Portfolio eine angemessene Darstellung. Dankenswerterweise vermeiden es die beiden Autoren, Modetrends zu favorisieren. Auch schulpädagogischen Anliegen wie Handlungsorientierung, Arbeit an Stationen oder offener Unterricht wird der entsprechende Stellenwert zugewiesen; in dieser Bewertung erhalten die Autoren durch die aktuelle schulpädagogische Diskussion (Hattie-Studie) eine deutliche Bestätigung.

Für die Schulleitungen hält die Neufassung des Handbuchs wichtige Ergänzungen bereit. In dem Kapitel „Lernen in einem guten Unterricht“ sind praxiserprobte Kriterien zur Beurteilung von Unterricht aufgeführt, ferner schaffen die „zwanzig Thesen zum Unterricht“ und „Merkmale einer Lehrkultur“ klare Vorstellungen über die anzustrebende Unterrichtsqualität.

Fazit: Es ist wohl kein Wagnis zu behaupten, dass diesem Handbuch weiterhin eine hohe Akzeptanz sicher sein wird. Für das Führungspersonal, für die Lehrpersonen in der Unterrichtspraxis und für die Studierenden des Lehramts ist das Buch eine unentbehrliche Hilfe zur Gestaltung und Beurteilung des Unterrichts in der Grundschule.

Uli Härter, Seminarrektor

Jörg Ehni/Uli Führe (Hrsg.)

Hans im Glück

Untertitel: Szenische Kantate nach dem Märchen der Brüder Grimm

Szenische Kantate für zweistimmigen Kinderchor, Solisten, Erzähler und Darsteller

Fidula Verlag,

broschiert, 48 Seiten, Preis 9,90 €

ISBN 978-3-87226-521-0

Dem Team Jörg Ehni (Textautor) und Uli Führe (Komponist) ist eine fröhlich beschwingte sowie musikalisch anspruchsvolle Aufbereitung des beliebten Märchens über Hans ' Weg zum Glück gelungen.

Die klar strukturierte Kantate erzählt die Geschichte mittels prägnanter Sprechtexte und aussagekräftiger Lieder. Den Chorstücken, die treffend und humorvoll das Gold und die darauffolgenden Tauschobjekte (Pferd, Kuh, Schwein, Gans und Wetzstein) charakterisieren, folgt jeweils ein Solostück, das Einblick in die Situation des Glückssuchers Hans gewährt. Die rhythmisch interessant gestalteten Lieder mit witzigen Texten sind eingängig. Überraschende Modulationen verleihen manchen Chorsätzen einen zusätzlichen Reiz. „Hans im Glück“ ist für einen geübten Chor gut realisierbar und gute Sänger haben Gelegenheiten zu glänzen.

Sehr erfreulich und hilfreich sind die im Heft enthaltenen Inszenierungstipps, die verschiedene Möglichkeiten zur Adaption des Stückes für den eigenen Chor aufzeigen. Eine ansprechende szenische Gestaltung dieser Version des „Hans im Glück“ gelingt sicher schon mit wenigen Requisiten.

Anna Melde, Lehramtsanwärterin

Antrag auf Versetzung von Oberbayern in einen anderen Regierungsbezirk für das Schuljahr 2013/14

Ziel-Regierungsbezirk:

Erstwunsch Zweitwunsch

Formblatt für Lehrkräfte als Beamte auf Lebenszeit bzw. auf Probe oder mit unbefristetem Arbeitsvertrag

1. Persönliche Angaben

Name		Vorname(n)		Geburtsdatum	
Straße		Postleitzahl, Ort		Familienstand <input type="checkbox"/> verheiratet seit <input type="checkbox"/> nicht verheiratet <input type="checkbox"/> eingetragene Lebenspartnerschaft seit	
Telefon / Evtl. Handy			E-Mail-Adresse:		
Zahl der Kinder, die im Haushalt d. Antragstellers/in leben:			Alter der Kinder:		ggf. Schwerbehinderung in %

2. Allgemeine dienstliche Angaben

Lehramt: <input type="checkbox"/> GS <input type="checkbox"/> HS <input type="checkbox"/> FöL <input type="checkbox"/> SoSch <input type="checkbox"/> FL EG <input type="checkbox"/> FL m/t <input type="checkbox"/> FL EKTe <input type="checkbox"/> FL SpKTe <input type="checkbox"/> FL MuKTe <input type="checkbox"/> FL ESp	derzeitiges Schulamt	Nach Oberbayern zugewiesen	2. Lehramtsprüfung
	Dienstbezeichnung (L, FL, FöL, SoL)	im Jahr	im Regierungsbezirk
	Besondere Qualifikationen: <input type="checkbox"/> Schulpsychologie <input type="checkbox"/> Beratungslehrer	aus Regierungsbezirk	im Jahr

3. Angaben zur Arbeitszeit im kommenden Schuljahr – verbindliche Stundenzahl

<input type="checkbox"/> Vollzeit mit	WoStd.	<input type="checkbox"/> Elternzeit ganzjährig	<input type="checkbox"/> Elternzeit für Teile des Jahres: von:	bis:
<input type="checkbox"/> Teilzeit mit		(Rücksprache erforderlich!)	(Rücksprache erforderlich!)	

Wichtige Hinweise: Eine Versetzung ist grundsätzlich **nur möglich, wenn** im gewünschten Regierungsbezirk **zu Beginn** des Schuljahres (Voll- oder Teilzeit) **Dienst geleistet wird**. Anträge auf gewünschte Teilzeitbeschäftigung und Elternzeit müssen gesondert gestellt werden und mit der oben angegebenen Stundenzahl übereinstimmen!

4. Angaben zum gewünschten regionalen Einsatz

Sie haben die Möglichkeit Schulamtsbezirke zu nennen. Einzelne Schulen oder Schulorte können nicht berücksichtigt werden.

Gewünschte Schulamtsbezirke:

Sollte eine Versetzung in die angegebenen Schulamtsbezirke nicht möglich sein, **bin ich mit jedem anderen Schulamtsbezirk innerhalb des Regierungsbezirkes einverstanden.**
 Durch Ankreuzen bestätigen bzw. andernfalls die obige Passage deutlich durchstreichen. (Grundsätzlich erhöht die regionale Mobilität die Chancen für eine mögliche Versetzung)

5. Antragsbegründung - Angaben sind zu belegen

Familienzusammenführung (amtliche Wohnsitz- und Arbeitgeberbescheinigung des Ehegatten/der Ehegattin beifügen).

Persönliche Gründe (stichwortartig, ggf. auf gesondertem Blatt)

Anzahl der beigefügten Anlagen:	Hinweis: Der Antrag ist je Regierungsbezirk in dreifacher Ausfertigung (einschließlich Anlagen) spätestens zum festgesetzten Termin (<i>siehe oberbayerischer Schulanzeiger</i>) für Lehrer an Volksschulen beim Staatlichen Schulamt/ für Lehrer an Förderschulen bei der Schulleitung einzureichen.	
	Ort, Datum	Unterschrift des Antragstellers
Ich bestätige die Richtigkeit der gemachten Angaben und zeige Veränderungen nach Abgabe des Versetzungsantrages unverzüglich auf dem Dienstweg der Regierung an!		
Datum, Unterschrift des Staatlichen Schulamts	Ggf. Bemerkungen	

Name		Vorname	
Privatanschrift: Straße		Postleitzahl, Ort	
Telefon	Fax	E-Mail-Adresse	Geburtsdatum
Personalnummer (VIVA)			
Familienstand <input type="checkbox"/> verheiratet <input type="checkbox"/> nicht verheiratet <input type="checkbox"/> eheähnliche Lebenspartnerschaft			
Zahl der Kinder		Alter der Kinder	
Dienstbez. (bei Fachlehrerinnen/ Fachlehrern auch Fächerverbindung)			Bes.Gr.
Hinweis: Der Antrag ist in zweifacher Ausfertigung zum festgesetzten Termin (siehe Oberbayerischer Schulanzeiger) beim zuständigen Staatlichen Schulamt (VS) bzw. bei der Schulleitung (FöS) einzureichen. Für jeden Versetzungswunsch ist ein eigener Antrag vorzulegen.			

Regierung von Oberbayern
Bereich 4 – Schulen
80534 München

Antrag auf Versetzung im Regierungsbezirk Oberbayern

Angestrebter Schulamtsbezirk (nur Volksschule)

	Priorität <input type="checkbox"/> Erstwunsch; <input type="checkbox"/> Zweitwunsch; <input type="checkbox"/> weiterer Wunsch
--	--

Angestrebte Schulstelle (nur Schularten außerhalb Volksschulbereich)

Landkreis/kreisfreie Stadt / Regierung Schulreferentin/Schulreferent (FöS)	Genauere Bezeichnung der Schule
--	---------------------------------

Derzeitiger dienstlicher Einsatz

Schule/Dienstort	Jahrgangsstufe	Staatl. Schulamt / Landkreis
------------------	----------------	------------------------------

Arbeitszeit (derzeit)

<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit mit	WoStd. _____ bis _____ <input type="checkbox"/> beurlaubt	Grund _____
--	--	-------------

Arbeitszeit im kommenden Schuljahr – verbindliche Stundenzahl

<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit mit	WoStd. _____ bis _____ <input type="checkbox"/> beurlaubt	Grund _____
--	--	-------------

Anträge auf Teilzeitbeschäftigung müssen gesondert gestellt werden und mit der hier angegebenen Stundenzahl übereinstimmen!

Ausbildung - Befähigungen

Ausbildung			
<input type="checkbox"/> Alte Lehrerbildung VPO	<input type="checkbox"/> Lehramt Grundschule	<input type="checkbox"/> Fachlehrerin/Fachlehrer EG (+ _____)	<input type="checkbox"/> Fachlehrerin/Fachlehrer m/t (+ _____)
<input type="checkbox"/> Förderlehrerin/Förderlehrer	<input type="checkbox"/> Lehramt Hauptschule	<input type="checkbox"/> Sonderschullehrerin/Sonderschullehrer	<input type="checkbox"/> Fachlehrerin/Fachlehrer ____ (+ _____)

Fächer / Lehrbefähigung:

Gewähltes Unterrichtsfach	Fächer Didaktik GS/Fächergruppe HS
---------------------------	------------------------------------

I. Lehramtsprüfung

II. Lehramtsprüfung

Gesamtnote

Jahr	Ergebnis	Jahr	Ergebnis	evtl. Vergleichsnote
------	----------	------	----------	----------------------

Lehrbefähigung für

Kath. Religionsunterricht
 Ev. Religionsunterricht
 Erweiterungsfach: _____

Zusatzausbildung – Qualifikation

- | | | | |
|--|---|--|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Schulpsychologie | <input type="checkbox"/> Englisch Grundschule | <input type="checkbox"/> Sport | <input type="checkbox"/> Kunst |
| <input type="checkbox"/> Systembetreuerin/Systembetreuer | <input type="checkbox"/> Englisch Hauptschule | <input type="checkbox"/> Sportförderunterricht | <input type="checkbox"/> CAD |
| <input type="checkbox"/> Qualifizierte/r Beratungslehrerin/Beratungslehrer | <input type="checkbox"/> LRS | <input type="checkbox"/> Schwimmunterricht | <input type="checkbox"/> Musik |
| <input type="checkbox"/> Deutsch als Zweitsprache | <input type="checkbox"/> Informatik | <input type="checkbox"/> _____ | <input type="checkbox"/> Schulspiel |

Antragsbegründung (Angaben sind zu belegen)

- Familienzusammenführung (Amtliche Wohnsitz- und Arbeitgeberbescheinigungen Ehepartnerin/Ehepartner beifügen)
 Persönliche Gründe

(ggf. Anlageblatt beifügen)

Erklärung

Die Richtigkeit der gemachten Angaben wird bestätigt. Veränderung der Angaben melde ich unverzüglich auf dem Dienstweg. Es ist mir bekannt, dass im Falle einer Versetzung aus persönlichen Gründen kein Anspruch auf Umzugskostenvergütung, Trennungsgeld bzw. Fahrtkostenentschädigung besteht.

Ort, Datum

Unterschrift der Antragstellerin/des Antragstellers

**Stellungnahme des Staatlichen Schulamtes (VS) /
der Schulreferentinnen/Schulreferenten der Regierung von Oberbayern (FöSch)**

Bewerberin/Bewerber im Turnus	Art des Jahrgangsturnus
<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> 1/2 <input type="checkbox"/> 3/4 <input type="checkbox"/> 5/6 <input type="checkbox"/> ab 7 <input type="checkbox"/> M-Klasse <input type="checkbox"/> Ganztags-Klasse <input type="checkbox"/> Kombi-Klasse

Antrag wird befürwortet

Ja Nein

Ort, Datum

Unterschrift des Staatlichen Schulamtes

**Direktbewerbungsverfahren an Grund- und Mittelschulen und
Förderschulen in Oberbayern
- Schule sucht Lehrer, Lehrer sucht Schule -**

Ausschreibung einer freien Stelle für das Schuljahr 2013/14 im Internet (bzw. für Förderschulen auch im Oberbayerischen Schulanzeiger) durch die Schulleitung

Bitte beachten: Eine Bearbeitung ist ausschließlich mit diesem Formular auf elektronischem Wege (E-Mail) möglich!

Vorgehensweise:

- Ausschreibung anfordern über das **Internet** unter: www.regierung.oberbayern.bayern.de
- Formular auf dem Rechner abspeichern, ausfüllen und als **Dateianhang per E-Mail** versenden an: schulwesen@reg-ob.bayern.de
 - Für Grund- und Mittelschulen: Bitte eine Kopie an das Staatl. Schulamt weiterleiten!
 - Für Förderschulen: Bitte eine Kopie an den Schulreferenten weiterleiten!
- **Späteste Eintrefftermine** per E-Mail an der Regierung:
07.05.2013 für Förderschulen bzw. **07.05.2013** für Grund- und Mittelschulen.

Schul- amt/ Land- kreis	Plan- stelle	Stun- denum- fang (von ... bis ...)	Schule (genaue Anschrift)	Anforderungsprofil
Lehrer(in) an Grund- und Mittelschulen / Förderschulen (Nichtzutreffendes bitte löschen)				
DAH	L/Lin (G)	22-26	Grund- und Mittelschule Schlaudorf Fröbelstraße 7 88888 Schlaudorf Tel./Fax/Mail	- Orff-Ausbildung - Aufbau eines Schulchores
M-L	L/Lin (H)	28	Grund und Mittelschule xy ...	- fundierte EDV-Kenntnisse - Übernahme der Systembetreuung
TS	SoLin	27	Sonderpäd. Förderzentrum	- Sport weiblich - gute EDV-Kenntnisse - Einsatz in den Jgst. 7 - 9

Hinweis:

Das Formblatt ist nur in der vorgegebenen Form zu benutzen und kann ausschließlich per E-Mail versandt werden. Es sollen höchstens 8 Zeilen beschriftet werden.

Schul- amt/ Land- kreis	Plan- stelle	Stun- denum- fang (von ... bis ...)	Schule (genaue Anschrift)	Anforderungsprofil
Lehrkraft an Förderschulen (bitte auswählen)				